



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Goßberg, Kaltoven, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2015 / Nummer 5

Samstag, den 9. Mai 2015



Der Bürgermeister informiert

Erfolgreiche Stammbaumpflanzung für die Kinder des Jahrganges 2014

In landschaftlich sehr reizvoller Lage wurden am Samstag, dem 11. April dieses Jahres zwischen dem Pappendorfer Sportplatz und dem Reitplatzgelände die Stammbäume für die Kinder des Jahrganges 2014 gesetzt. Dabei entstand eine Streuobstwiese mit rund 30 hochstämmigen Apfel-, Birnen- und Kirschbäumen in verschiedenen Sorten. Mit den nachfolgenden Aufnahmen dokumentieren wir die gemeinsame Arbeit der Familien, die vielen Beteiligten sichtlich Freude gemacht hat. Dabei bitten wir um Verständnis, dass hier nur ein Teil der vorhandenen Aufnahmen veröffentlicht werden kann. Weitere zirka 40 ebenso gelungene Fotos finden Sie im Internet unter www.striegistal.de in der Rubrik „Aktuelles“.



Mit über 170 Gästen war die Stammbaumpflanzung auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht.



Zunächst wurden von den Familien von der Gemeindeverwaltung vorgefertigte Lose gezogen, die den zu pflanzenden Baum und dessen Standort festlegten. Unsere Aufnahme zeigt Lea Naumann, die für ihre Mutti und ihr Geschwisterkind Bruno das Los zieht.



Familie und Freunde der Eltern Stephanie Lischka und Terence Starke aus Etzdorf pflanzten ihren Stammbaum für Töchterchen Leonie.



Familie Hanisch aus Marbach hat den Stammbaum für ihren Sohn gesetzt.



Und gleich noch eine Familie aus Marbach. Familie Uhlemann setzt für Tochter Rosa diesen Stammbaum und markierte ihn gleich mit einem vom eigenen Metallbetrieb angefertigten Erinnerungsschild.



Papa Marten Tigchelaar und Mutti Dominique Liebers aus Pappendorf pflanzten mit ihren Familien den Stammbaum für ihr jüngstes Familienmitglied.



Diese Aufnahme zeigt Papa Max Lienig aus Marbach mit der Familie bei der Stammbaumpflanzung für Sohn Moritz.



Schon geübt, da nicht bei der ersten Stammbaumpflanzung dabei, zeigte sich an diesem Samstagvormittag Familie Quandt aus Moebendorf.



Dieses Bild zeigt die Marbacher Familie Eger nach Abschluss der Baumpflanzung, die der eigene Nachwuchs an diesem Vormittag vom Kinderwagen aus verfolgte.

Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Amtliche Bekanntmachungen	5
Veranstaltungskalender Striegistal	13
Aus unseren Ortschaften	15
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	22
Wir gratulieren	28
Kirchliche Nachrichten	29
Aus der Geschichte unserer Region	31
Veranstaltungen im Umland	35

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. Juni 2015

Redaktionsschluss: 4. Juni 2015

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Der Bürgermeister informiert



Der gepflanzte Stammbaum wurde gleich mit Namensschild durch die Familien Siedersleben und Rohloff aus Schmalbach gekennzeichnet.



Auch Familie Schmidt aus Berbersdorf trug ihren Teil zur Anlage dieser neuen Streuobstwiese im Striegistal bei. Extra aus Berlin angereist war Waldtraud Winter, die als jetzige Urgroßoma des jüngsten Familienmitgliedes in ihrem Berufsleben viele Jahrzehnte an der Pappendorfer Schule gleich mehrere Generationen heutiger Eltern mit unterrichtete.



Auch diese Familien sind bereits geübte Stammbaumpflanzer. Marian Schöps und Antje Trux aus Berbersdorf waren bereits zum dritten Mal bei einer derartigen Aktion dabei und wussten, worauf es ankommt.



Auch in diesem Jahr hatte die Gemeinde im Rahmen ihrer Gesamtorganisation wieder für kostenfreie Speisen und Getränke gesorgt. Unser Foto zeigt die Berbersdorfer Familie Müller nach getaner Arbeit.



Gleich mehrere Helfer aus weiteren Familien hatten Juliane und Andreas Volkmann aus Schmalbach bei der Pflanzung ihres Stammbaumes.



Wir denken, dass auch die diesjährige Stammbaumpflanzaktion wieder ein voller Erfolg war. Von der ältesten Teilnehmerin, die 90 Jahre alt war, bis zu diesen drei jungen Teilnehmern wird die Aktion hoffentlich allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Neugestalteter Innenhof an der Kindertagesstätte „Pusteblume“ in Berbersdorf

Im März und April dieses Jahres konnte der Innenhof zwischen den kommunalen Gebäuden Marbacher Straße 8 und 9 in Berbersdorf neu gestaltet werden. Den Auftrag dazu hatte der Gemeinderat bereits im Herbst 2014 an die Firma Walter Straßenbau KG aus Etzdorf vergeben. Im Rahmen des Vorhabens erfolgten der Abriss einer nicht mehr benötigten teilbiologischen Kleinkläranlage und die Anbindung beider Gebäude an eine neue vollbiologische Anlage. Das teils sehr abschüssige Gelände wurde begradigt, erhielt eine bituminöse Befestigung mit einer ordnungsgemäßen Oberflächenentwässerung. Zudem erfolgten einige weitere ansichts- und nutzungsverbessernde gestalterische Maßnahmen. Damit stehen den in diesen beiden Gebäuden befindlichen Einrichtungen, wie der Kindertagesstätte „Pusteblume“, den Nutzern des Dorfgemeinschaftsraumes, des Jugendclubs sowie der in den Gebäuden befindlichen Mietwohnungen bessere Rahmenbedingungen an dieser zentralen Stelle im Ort zur Verfügung.



Am 24. März dieses Jahres war der Innenhof zwischen den kommunalen Gebäuden Marbacher Straße 8 und 9 in Berbersdorf noch eine Großbaustelle.



Diese Kinder und Erzieher der Kindertagesstätte in Berbersdorf freuen sich über die neu geschaffenen und verbesserten Bedingungen an den Außenanlagen der Einrichtung.

Der Gemeinderat vergibt Aufträge für 1,5 Millionen Euro

Für unsere Gemeindegröße sicherlich ungewöhnlich, konnte der Striegistaler Gemeinderat in seiner April-Sitzung wiederum Bauaufträge mit hohen Auftragssummen vergeben. Was wo und wann gebaut werden soll, darüber informieren wir Sie wie immer aktuell in ihrem Amtsblatt.

Gewerbegebieterschließungsarbeiten in Berbersdorf

Im Rahmen einer 11. Bauleistung soll im Gewerbegebiet an der Autobahnanschlussstelle Berbersdorf die Planstraße B zwischen dem bereits fertiggestellten Kreisverkehr und dem Regenrückhaltebecken 3 an der Bundesautobahn bedarfsgerecht ausgebaut werden. Zudem sollen mit den vergebenen Bauleistungen weitere Geländeregulierungsarbeiten für ein rund 2,2 Hektar großes Investorengrundstück zur Ausführung kommen. Der Gemeinderat vergab hierzu den Auftrag an die Bauunternehmung Tesch Straßenbau GmbH & Co. KG aus 04435 Schkeuditz zum Bruttoangebotspreis von rund 1.030.000 Euro. Der bauausführende Betrieb wird auf der Baustelle von Herrn Hafermann, Telefonnummer 0170/5625787 vertreten. Die Bauüberwachung übernimmt im Auftrag der Gemeinde das Ingenieurbüro SLG Chemnitz mit Herrn Thürmer, Telefonnummer 0371/5620553. Die Bauleistungen sollen in einem Zeitraum vom 11. Mai 2015 bis zum 30. Oktober dieses Jahres zur Ausführung gelangen.

Ausbau der Straße „Am Berg“ in Böhrgen

Auf den Wunsch der Anwohner eingehend, wird die Gemeinde diese Straße umfassend ausbauen lassen. Nach sachsenweiter Ausschreibung erfolgte die Auftragsvergabe an die Firma LFT Tiefbau GmbH aus 04749 Ostrau zum Angebotspreis von rund 218.000 Euro. Das Gesamtvorhaben wird mit Planungs- und weiteren Baunebenkosten mit rund 260.000 Euro veranschlagt. Der Baubetrieb wird von Herrn Fischer, Telefonnummer 034324/21747 verantwortlich vertreten. Die Bauüberwachung im Auftrag der Kommune übernimmt das Ingenieurbüro Zache aus Großweitzschen mit Herrn Zache, Telefonnummer 03431/66500.

Neben dem bituminösen Ausbau des rund 525 Meter langen Straßenabschnittes gehört auch der Bau einer Wendeanlage am Ende der kommunalen Straße zum Planungsvorhaben. Die Arbeiten sollen im Zeitraum vom 8. Juni 2015 bis zum 30. September dieses Jahres zur Ausführung kommen.

Ausbau des Friedhofsweges in Böhrgen

Auch zu diesem Vorhaben erfolgte die vorgeschriebene sachsenweite Ausschreibung der Bauleistungen. Im Ergebnis konnte der Gemeinderat den Auftrag für rund 232.000 Euro an die Firma Walter Straßenbau KG aus 09661 Striegistal erteilen. Dieses Unternehmen wird auf der Baustelle durch Herrn Effner, Telefonnummer 0176/12230160 verantwortlich vertreten. Die Bauüberwachung übernimmt auch bei diesem Vorhaben das Ingenieurbüro Zache aus Großweitzschen mit Herrn Zache, Telefonnummer 03431/66500. Die Bauzeit wurde für den Zeitraum 11. Mai 2015 bis zum 30. September dieses Jahres festgelegt. Die Verwaltung bemüht sich darum, die Zufahrt zum Böhrgener Friedhof von Dittersdorf aus gewährleisten zu können und bedankt sich bereits jetzt bei den privaten Grundstückseigentümern für ihr diesbezügliches Entgegenkommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Zufahrtsmöglichkeit um einen unbefestigten Weg handelt, der bei ungünstigen Witterungsbedingungen nicht dauerhaft als Anfahrt zum Friedhofsgelände genutzt werden kann.

Wir bedanken uns bei allen Anliegern und Anwohnern an diesen Baustellen für ihr Verständnis bei der Durchführung der geplanten Maßnahmen, die letztendlich zur Verbesserung und Aufwertung ihrer privaten Grundstücke dienen.

Klosterbezirk Altzella als LEADER Fördergebiet bestätigt



In einer feierlichen Veranstaltung wurden am 22. April 2015 durch den sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, 30 LEADER Regionen ernannt. Die lokale Entwicklungsstrategie (LES) des Klosterbezirkes Altzella wurde bestätigt. Sie ist die Grundlage für die Arbeit der Region bis 2020. Die Ernennungsurkunde nahmen in Vertretung für den Verein für Regionalentwicklung Herr Greysinger, Bürgermeister von Hainichen und Vorstandsmitglied

des Vereins sowie Herr Hubricht, Bürgermeister von Reinsberg und Vertreter des Koordinierungskreises entgegen.

Frau Möller, Regionalmanagerin der Region war die Erleichterung über die Bestätigung der Strategie anzusehen. Ein herzliches Dankeschön allen Bürgern und Bürgerinnen und den Mitarbeitern in den Verwaltungen, welche sich aktiv an der Erarbeitung des LES beteiligten. Die dort entwickelten Ansätze gilt es in den nächsten Jahren umzusetzen. Der Region stehen dafür insgesamt 11,3 Mio. Euro zur Verfügung, davon 9,64 Mio. Euro EU- und 1,65 Mio. Euro Landesmittel.

Der Aktionsplan enthält mit einem Anteil von rund 13 Prozent am Budget einen hohen Anteil von Mitteln für Vorhaben im nichtinvestiven Bereich, zum Beispiel zur Unterstützung des Ehrenam-



tes. Einwohner städtischer Bereiche können damit mehr als bisher vom Programm profitieren.

Die neue Förderperiode startet am 1. Juni 2015. Ab Mitte Juni finden Informationsveranstaltungen in den Gemeinden des Klosterbezirks Altzella statt, um über die Grundzüge der zukünftigen Förderperiode und die nächsten Schritte zu informieren. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auf der Internetseite der Region www.klosterbezirk-altzella.de, unter LES 2014 bis 2020 können Sie sich die Entwicklungsstrategie und den Aktionsplan anschauen. Außerdem werden unter Aktuelles sämtliche Informationen zu Terminen bekannt gegeben. Bitte immer mal wieder nachschauen.

Das Regionalmanagement mit Sitz in 04741 Roßwein, Niederstriegis, Schulweg 1, Telefon 03431/6788720, Fax 03431/6788719, E-Mail: moeller@klosterbezirk-altzella.de, wird auch zukünftige Ansprechpartner für die Entwicklung der Region sein.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungstermine

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Striegistal

am Dienstag, dem 12. Mai 2015 um 19.00 Uhr im Gasthof „Goldener Anker“ in Marbach, Hauptstraße 87 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 14. April 2015, öffentlicher Teil
4. Informationen des Bürgermeisters entsprechend § 52 Abs. 5 der Sächsischen Gemeindeordnung zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
5. Bürgerfragestunde
6. Vorstellung des Haushaltplanentwurfes 2015 sowie des Finanzplanes für die Jahre 2016 bis 2018

7. Beschluss zur Einleitung eines Verfahrens zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Striegistal nach BauGB

8. Beschlüsse zur Vergabe von Bauleistungen

9. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten

10. Beschluss zu Personalangelegenheiten

11. Allgemeines

Nach einer kurzen Pause wird die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

12. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 14. April 2015, nichtöffentlicher Teil

13. Informationen des Bürgermeisters im nichtöffentlichen Teil

14. Beschlüsse zu Grundstücks- und Personalangelegenheiten

15. Allgemeines

Geschlossene Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 26. Mai 2015 um 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Etzdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
2. Beratung zu kommunalen Planungs- und Baumaßnahmen
3. Erarbeitung von Vergabevorschlägen an den Gemeinderat
4. Beratung zu Grundstücksangelegenheiten
5. Allgemeines

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Striegistal

am Dienstag, dem 2. Juni 2015 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mobendorf, Zur Wiesenmühle 2 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
 2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 12. Mai 2015, öffentlicher Teil
 4. Informationen des Bürgermeisters entsprechend § 52 Abs. 5 der Sächsischen Gemeindeordnung zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
 5. Bürgerfragestunde
 6. Beschlüsse zur Vergabe von Bauleistungen
 7. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten
 8. Allgemeines
- Nach einer kurzen Pause wird die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.
9. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 12. Mai 2015, nichtöffentlicher Teil
 10. Informationen des Bürgermeisters im nichtöffentlichen Teil
 11. Beratung zum Haushaltplan-Entwurf 2015
 12. Beschlüsse zu Grundstücks- und Personalangelegenheiten
 13. Allgemeines

Ortschaftsratssitzungen

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Arnsdorf findet am Donnerstag, dem 4. Juni 2015 um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Arnsdorf statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Berbersdorf findet am Montag, dem 18. Mai 2015 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Berbersdorf statt.

Themen: Informationen, Wahlen 2015, 18. Traktorentreffen und 8. Handwerker- und Bauernmarkt

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Dittersdorf findet am Montag, dem 27. Mai 2015 um 19.30 Uhr als Ortsbegehung statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Goßberg

findet am Donnerstag, dem 11. Juni 2015 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Pension Striegistal in Goßberg statt.

Tagesordnung:

1. Ortsbegehung Schlucht unterhalb Feuerlöschteich
2. Informationen und Sonstiges
3. Vorbereitung Sommerfest

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Marbach

findet am 18. Mai 2015 um 19.30 Uhr in der Gaststätte Goldener Anker statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschluss zur Tagesordnung
2. Auswertung Frühjahrsputz
3. Bearbeitung von Anträgen zur Vereinsunterstützung
4. Fortschreibung Arbeitsplan des OSR Marbach
5. Informationen zu geplanten Baumaßnahmen
6. Informationen zum aktuellen Baugeschehen
7. Informationen zu Themen der Gemeinderatssitzung
8. Bürgeranfragen
9. Verschiedenes

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Naundorf

findet am Donnerstag, dem 21. Mai 2015 um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Naundorf statt.

Beschlüsse

Bekanntmachung der in der 3. Gemeinderatssitzung vom 14.04.2015 gefassten Beschlüsse

Beschluss Nr. 30/03/April2015

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Hauptsatzung der Gemeinde Striegistal gemäß Anlage.

15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 31/03/April2015

Der Gemeinderat Striegistal beschließt für die Gemeinde Striegistal die Überarbeitung des Konzeptes zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz:

Aufstellung der Eröffnungsbilanz bis spätestens 31.09.2015,

Feststellung der Eröffnungsbilanz bis spätestens 30.04.2016.

Dem Terminplan in der Anlage stimmt der Gemeinderat zu.

15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 32/03/April2015

Der Gemeinderat Striegistal beschließt, zur Finanzierung der erforderlichen Eigenmittel für den Gehweg- und Straßenbeleuchtungsbau an der Lorenzstraße in Marbach die Verwendung der investiven Schlüsselzuweisung 2015 in Höhe von 174.000 Euro.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 33/03/April2015

Der Gemeinderat Striegistal nimmt die Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck. Die Auflistung der Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen kann im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 34/03/April2015

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Bauleistung 11 im Gewerbegebiet: Geländeregulierung Baufeld IIIb und Verlängerung der Planstraße B zur Erschließung des südlichen Bereiches des Vorsorgestandortes an der Bundesautobahn A4-Anschlussstelle Berbersdorf an die Bauunternehmung Tesch Straßenbau GmbH & Co. KG Westringstraße 69 in 04435 Schkeuditz zum Bruttoangebotspreis von 1.029.002, 92 Euro zu vergeben.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 35/03/April2015

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Bauleistung Ausbau der Straße „Am Berg“ in Böhrigen an die Firma LFT Tiefbau GmbH aus 04749 Ostrau zum Bruttoangebotspreis von 218.362,51 Euro zu vergeben.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 36/03/April2015

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Bauleistung Sanierung Friedhofsweg in Böhrigen an die Firma Walter Straßenbau KG aus 09661 Striegistal zum Bruttoangebotspreis von 232.236,98 Euro zu vergeben.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 37/03/April2015

Der Gemeinderat der Gemeinde Striegistal beschließt die Ergänzungssatzung „Böhrigen-Waldstraße“ in der Fassung vom Februar 2015 als Satzung und billigt die dazugehörige Begründung.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptsatzung der Gemeinde Striegistal in der Beschlussfassung vom 14. April 2015

Auf Grund des § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBL. S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBL. S. 234), hat der Gemeinderat der Gemeinde Striegistal am 14. April 2015 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Gemeinderates folgende Hauptsatzung beschlossen:

Erster Teil

Organe der Gemeinde

§ 1 Organe der Gemeinde

Organe der Gemeinde sind der Gemeinderat und der Bürgermeister.

Erster Abschnitt

Gemeinderat

§ 2 Rechtsstellung und Aufgaben

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er führt die Bezeichnung Gemeinderat. Der Gemeinderat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Gemeinderat bestimmte Angelegenheiten überträgt. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

§ 3 Zusammensetzung des Gemeinderates

- (1) Der Gemeinderat besteht aus den Gemeinderäten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.
- (2) Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß § 29 Abs. 3 Sächs GemO auf 18 festgelegt.

§ 4 Beratende Ausschüsse

- (1) Es werden folgende beratende Ausschüsse gebildet: der Verwaltungsausschuss und der Technische Ausschuss.
- (2) Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und fünf weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Der Gemeinderat bestellt die Mitglieder und deren Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte. Alle Gemeinderäte und Ortsvorsteher haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.
- (3) Die Sitzungen der beratenden Ausschüsse sind nichtöffentlich.
- (4) Den beratenden Ausschüssen werden die in den §§ 5 und 6 bezeichneten Aufgabengebiete zur Vorberatung übertragen.

§ 5 Verwaltungsausschuss

Der Geschäftskreis des Verwaltungsausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete

1. Personalangelegenheiten, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten,
2. Finanz- und Haushaltswirtschaft, einschließlich Abgabenangelegenheiten,
3. Schulangelegenheiten, Angelegenheiten nach dem Kindertagesstättengesetz,
4. soziale und kulturelle Angelegenheiten,
5. Gesundheitsangelegenheiten,
6. Marktangelegenheiten,
7. Verwaltung der gemeindlichen Liegenschaften einschließlich der Waldbewirtschaftung, Jagd, Fischerei und Weide.
8. alle übrigen Angelegenheiten, für die nicht nach § 6 der Technische Ausschuss zuständig ist.

§ 6 Technischer Ausschuss

Die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:

1. Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),
2. Versorgung und Entsorgung
3. Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark,
4. Verkehrswesen
5. Feuerlöschwesen sowie Katastrophen- und Zivilschutz,
6. Friedhofs- und Bestattungsangelegenheiten
7. technische Verwaltung gemeindeeigener Gebäude,
8. Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,
9. Umweltschutz, Landschaftspflege und Gewässerunterhaltung.

Zweiter Abschnitt

Bürgermeister

§ 7 Rechtsstellung des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er vertritt die Gemeinde.
- (2) Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt sieben Jahre.

§ 8 Aufgaben des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Gemeindeverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Gemeinderat übertragenen Aufgaben.
- (2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

1. Bewirtschaftung der Ansätze im Ergebnis- und Finanzhaushalt innerhalb der durch den Haushaltsplan festgesetzten Budgets mit Ausnahme der
 - a) Entscheidung über die Ausführung von Maßnahmen bei Gesamtkosten von mehr als 20.000 Euro im Einzelfall,
 - b) Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) bei Auftragswerten von mehr als 20.000 Euro im Einzelfall,
 - c) Vergabe der Bauleistungen bei Auftragswerten von über 20.000 Euro einschließlich der mit der Baumaßnahme zusammenhängenden und im Auftragswert untergeordneter Leistungen,
2. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Auszahlungen bis zu 5.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,
3. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bis zu 5.000 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
4. die Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, bis zu 5.000 Euro im Einzelfall, und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
5. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidung von Beschäftigten bis Entgeltgruppe 6 sowie S 6, Aushilfen, befristet und geringfügig Beschäftigten, Auszubildenden und Praktikanten,
6. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der vom Gemeinderat erlassenen Richtlinien,
7. die Bewilligung von nicht durch das Budget gedeckten Zuschüssen bis zu 5.000 Euro im Einzelfall,
8. die Stundung von Forderungen im Einzelfall
 - a) bis zu zwei Monaten in unbeschränkter Höhe,
 - b) bis zu sechs Monaten und bis zu einem Höchstbetrag von 5.000 Euro,
9. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 5.000 Euro beträgt,
10. die Veräußerung und dingliche Belastung, der Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten im Buchwert bis zu 5.000 Euro im Einzelfall,
11. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 5.000 Euro im Einzelfall,
12. die Veräußerung sonstigen Teilen des Anlagevermögens im Buchwert bis zu 5.000 Euro im Einzelfall,
13. die Bestellung von Sicherheiten, die Übernahme von Bürgschaften und von Verpflichtungen aus Gewährverträgen und den Abschluss der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 5.000 Euro nicht übersteigen.
- (3) Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über wichtige die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffende Angelegenheiten und über wesentliche Entscheidungen im Zusammenhang mit ihm nach § 8 Abs. 2 übertragenen Aufgaben zu informieren.
- (4) Der Bürgermeister muss Beschlüssen des Gemeinderates widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig

sind; er kann ihnen widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie für die Gemeinde nachteilig sind. Der Widerspruch muss unverzüglich, spätestens jedoch binnen einer Woche nach Beschlussfassung gegenüber den Gemeinderäten ausgesprochen werden. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung. Gleichzeitig ist unter Angabe der Widerspruchsründe eine Sitzung einzuberufen, in der erneut über die Angelegenheit zu beschließen ist; diese Sitzung hat spätestens vier Wochen nach der ersten Sitzung stattzufinden. Ist nach Ansicht des Bürgermeisters auch der neue Beschluss rechtswidrig, muss er ihm erneut widersprechen und unverzüglich die Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde über die Rechtmäßigkeit herbeiführen.

§ 9 Stellvertretung des Bürgermeisters

Der Gemeinderat bestellt aus seiner Mitte zwei Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung.

§ 10 Gleichstellungsbeauftragter

- (1) Der Bürgermeister bestellt eine Dienstkraft zum Gleichstellungsbeauftragten. Der Gleichstellungsbeauftragte erfüllt die Aufgaben im Ehrenamt.
- (2) Der Gleichstellungsbeauftragte wirkt auf die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frau und Mann im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde hin.
- (3) Der Gleichstellungsbeauftragte ist in der Ausübung seiner Tätigkeit unabhängig. Er hat das Recht, an den Sitzungen des Gemeinderates und der für seinen Aufgabenbereich zuständigen Ausschüsse mit beratender Stimme teilzunehmen. Ein Antrags- oder Stimmrecht steht dem Gleichstellungsbeauftragten dabei nicht zu. Die Gemeindeverwaltung unterstützt den Gleichstellungsbeauftragten bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Zweiter Teil

Mitwirkung der Bürgerschaft

§ 11 Einwohnerversammlung

Eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 SächsGemO ist anzuordnen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens zehn von Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 12 Einwohnerantrag

Der Gemeinderat muss Gemeindeangelegenheiten, für die er zuständig ist, innerhalb von drei Monaten behandeln, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu behandelnden Angelegenheit schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens zehn vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 13 Bürgerbegehren

Die Durchführung eines Bürgerentscheides nach § 24 SächsGemO kann schriftlich von den Bürgern der Gemeinde beantragt werden (Bürgerbegehren). Das Bürgerbegehren muss von mindestens zehn vom Hundert der Bürger der Gemeinde unterzeichnet sein.

Dritter Teil

Ortschaftsverfassung

§ 14 Ortschaftsverfassung

- (1) In folgenden Ortsteilen wird die Ortschaftsverfassung eingeführt: Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf mit Gersdorf, Goßberg, Marbach mit Kummersheim, Mobendorf, Naundorf, Pappendorf mit Kaltoven, Schmalbach.
- (2) Für die vorgenannten Ortsteile wird jeweils ein Ortschaftsrat gebildet. Die Zahl der Mitglieder in den Ortschaftsräten der einzelnen Ortsteile wird wie folgt festgelegt:

Amtliche Bekanntmachungen

Arnsdorf	5
Berbersdorf	5
Böhrigen	7
Dittersdorf	5
Etzdorf mit Gersdorf	7
Goßberg	5
Marbach mit Kummersheim	9
Mobendorf	7
Naundorf	5
Pappendorf mit Kaltofen	7
Schmalbach	5

- (3) Der Ortschaftsrat wählt den Ortsvorsteher und einen oder mehrere Stellvertreter für seine Wahlperiode. Der Ortsvorsteher ist zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.
- (4) Der Ortsvorsteher vertritt den Bürgermeister ständig bei dem Vollzug der Beschlüsse des Ortschaftsrates. Der Bürgermeister kann dem Ortsvorsteher allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen, soweit er ihn vertritt. Der Bürgermeister kann dem Ortsvorsteher ferner in den Fällen des § 52 Abs. 2 und 4 SächsGemO Weisungen erteilen.
- (5) Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht wesentlich über die Ortschaften hinausgeht, werden entsprechend § 67 Absatz 1 SächsGemO zur dauernden Erledigung auf die Ortschaftsräte übertragen.
- (6) Dem Ortschaftsrat werden zur Erfüllung der ihm zugewiesenen Aufgaben angemessene Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die ortschaftsbezogenen Haushaltsätze werden im Haushaltplan der Gemeinde unter Berücksichtigung des Umfangs der in der Ortschaft vorhandenen Einrichtungen für den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt festgesetzt.
- (7) Der Ortschaftsrat ist zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde, die die Ortschaft betreffen, insbesondere bei der Festsetzung der ortschaftsbezogenen Haushaltansätze, zu hören. Er hat ein Vorschlagsrecht zu allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen.

Vierter Teil Schlussbestimmungen

§ 15 Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Gemeinde Striegistal vom 18.08.2009 außer Kraft.

Striegistal, 14. April 2015

Wagner, Bürgermeister

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs.2 SächsGemO wegen Gesetzswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs.4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Entwurf der Haushaltssatzung 2015

Amtliche Bekanntmachung der Öffentlichen Auslegung

Entsprechend dem § 76 der SächsGemO liegt der Entwurf der Haushaltssatzung 2015 der Gemeinde Striegistal von Mittwoch, den 03.06.2015 bis Donnerstag, den 11.06.2015 in der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal zu folgenden Zeiten öffentlich aus.

Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag und Donnerstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Bis **Montag, den 22.06.2015** können Einwohner und Abgabepflichtige schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über fristgemäße Einwendungen beschließt der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Wagner, Bürgermeister

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landratswahl am 7. Juni 2015

1.

Das Wählerverzeichnis der Gemeinde Striegistal kann in der Stadtverwaltung Hainichen in der Zeit vom **18. Mai bis 22. Mai 2015** während der Dienststunden von:

montags von 9.00 bis 12.00 Uhr

dienstags von 9.00 bis 18.00 Uhr

mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr

donnerstags von 9.00 bis 18.00 Uhr

freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr

im Rathaus, Markt 1, Zimmer 108, von jedem Wahlberechtigten zur Überprüfung der im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten eingesehen werden (§ 8 KomWO). Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

2.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann spätestens bis zum **22. Mai 2015, 12.00 Uhr** bei der Wahlbehörde Stadtverwaltung Hainichen, Rathaus, Markt 1, Zimmer 108 einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Der Antrag auf Berichtigung kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Für das Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung des Freistaates Sachsen.

3.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **17. Mai 2015** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahl-

berechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

4.

Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

4.1 die in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten.

4.2 die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten,

- a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt haben,
- b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,
- c) wenn ihr Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

4.3 Wahlscheinanträge können bei der Stadtverwaltung Hainichen, Rathaus, Markt 1, Zimmer 108 schriftlich oder mündlich gestellt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telefax, Telegramm oder E-Mail als gewahrt. Der Antrag kann auch durch dokumentierbare elektronische Übermittlung unter **www.hainichen.de** gestellt werden. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

4.4 Wahlscheine können beantragt werden:

- von in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum 5. Juni 2015, 16.00 Uhr,
- von nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen unter den unter Nr. 4.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, bis zum Wahltag, 7. Juni 2015, 15.00 Uhr.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 6. Juni 2015, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Verlorene und nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

5.

Dem Wahlschein sind beizufügen

- der amtliche Stimmzettel
- der amtliche Stimmzettelumschlag
- der amtliche Wahlbriefumschlag sowie
- das Merkblatt zur Briefwahl.

6.

Wer einen Wahlschein hat, kann durch Stimmabgabe bei persönlicher Abholung der Wahlunterlagen an Ort und Stelle oder in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebiets oder durch Briefwahl wählen.

Wer durch Briefwahl wählt, muss den Wahlbriefumschlag mit den Briefwahlunterlagen so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden.

Nähere Hinweise sind dem Merkblatt zur Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übergeben wird, zu entnehmen.

Striegistal, den 09.05.2015

Bernd Wagner, Bürgermeister

Wahlbekanntmachung (Zur Information)

Der Kreiswahlausschuss entscheidet am 13. Mai 2015 in öffentlicher Sitzung über die Zulassung oder Zurückweisung der eingereichten Wahlvorschläge. Je nachdem, wieviel Wahlvorschläge dabei zugelassen werden, entscheidet sich die Form der Stimmzettel nach den folgenden Punkten 4.1. bis 4.3. Aus diesem Grund wird diese Wahlbekanntmachung heute nur zur Information und am 23. Mai 2015 mit einem Extrablatt des Striegistal-Boten öffentlich bekannt gemacht.

1.

Am Sonntag, dem 7. Juni 2015, findet die Wahl zum Landrat für den Landkreis Mittelsachsen statt. Die Wahl dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Der Termin einer etwa notwendig werdenden zweiten Wahlung ist Sonntag, der 21. Juni 2015. Der zweite Wahlgang dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

2.

Die Gemeinde ist in folgende 9 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Abgrenzung des Wahlbezirkes	Lage des Wahlraumes
640	Arnsdorf	Dorfgemeinschaftshaus Am Dorfbach 16 
641	Berbersdorf	Bürgerhaus Marbacher Straße 8 
642	Böhrigen	Schulspeiseraum Roßweiner Str. 3
643	Dittersdorf	Feuerwehrdepot Dorfstraße 32
644	Etzdorf und Gersdorf	Versammlungsraum OFW Waldheimer Straße 13
646	Marbach und Kummersheim	Bürgerhaus Hauptstraße 119 a 
647	Mobendorf	Dorfgemeinschaftshaus Zur Wiesenmühle 2
648	Naundorf	Bürgerhaus Alte Schulstraße 12
649	Pappendorf, Goßberg und Kaltoven	Kindertagesstätte Schulstraße 1 

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 17.05.2015 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Der Briefwahlvorstand tritt am Wahltag um 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Striegistal, OT Etzdorf, Waldheimer Straße 13, Versammlungsraum, 1. Etage, zusammen.

3.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Der Stimmzettel ist für die Wahl des Landrates von hellgelber Farbe, beim zweiten Wahlgang von weißer Farbe.

Die Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

4.

Jeder Wähler hat **eine Stimme**.

4.1. Sofern **mehrere** Wahlvorschläge zugelassen worden sind.
Der Stimmzettel enthält den Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 20 Abs. 6 KomWO festgelegten Reihenfolge. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.

4.2. Sofern **ein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist.

Der Stimmzettel enthält

1. den Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber des zugelassenen Wahlvorschlages,
2. eine freie Zeile.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel dem im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise oder eine andere wählbare Person (zu den Wählbarkeitsvoraussetzungen § 49 SächsGemO/§ 45 SächsLKrO) durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

4.3. Sofern **kein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist.

Der Stimmzettel enthält für die Landratswahl eine freie Zeile.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er eine wählbare Person (zu den Wählbarkeitsvoraussetzungen § 49 SächsGemO und § 45 SächsLKrO) auf dem Stimmzettel durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet

5.

Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis, bei ausländische Unionsbürger ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass, mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl vorgelegt und bei einer etwaigen Neuwahl abgegeben werden. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

6.

Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum der Gemeinde oder durch Briefwahl wählen.

7.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Anschrift übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Für den etwaigen zweiten Wahlgang ist ein erneuter Antrag zu stellen.

8.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben

Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder der durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe

bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 StGB).

9.

Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk/Briefwahlvorstand sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Striegistal, den 09.05.2015

Wagner, Bürgermeister

Prüfung der Standsicherheit von Grabmalen

Die Gemeindeverwaltung Striegistal ist rechtlich verpflichtet, die Standsicherheit der Grabmale auf dem kommunalen Waldfriedhof in Böhrigen zu überprüfen. Diese Prüfung erfolgt im Mai 2015. Sinn der Überprüfung ist es, Friedhofsbesucher und auf dem Friedhof Beschäftigte vor Gefahren zu schützen, die von schadhafte oder unsicher stehenden Grabmalen ausgehen.

Grabmale und bauliche Anlagen sind so zu fundamentieren und zu befestigen, dass sie dauernd standsicher sind. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die für die Unterhaltung der Grabstätten Verantwortlichen verpflichtet sind, die Standsicherheit der Grabmale regelmäßig zu überprüfen.

Beate Ludwig, Sachbearbeiterin Friedhofsverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung Termine für Zwangsvollstreckung

An der Anschlagtafel in der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal ist folgende Terminalsbestimmung ausgehängt:

- Zwangsversteigerung am Montag, dem 1. Juni 2015, 9.00 Uhr für die Flurstücke 408/2 und 408/3 (Riechberger Straße 12 und 11a) sowie die Landwirtschaftsflächen 411/3, 414, 389, 404/2 und 411/1 der Gemarkung Mobendorf.
- Zwangsversteigerung am Donnerstag, dem 11. Juni 2015, 8.00 Uhr für die Flurstücke 24/5 (Talstraße 56), sowie die Landwirtschaftsflächen 21/26 und 21/17 der Gemarkung Berbersdorf.

Termin für Steuerzahler

Wir möchten alle zahlungspflichtigen Bürger unserer Gemeinde, die ihre Grundsteuer nicht abbuchen lassen, daran erinnern, dass am 15. Mai 2015 die Beträge für das II. Quartal fällig sind.

Bitte geben Sie bei Überweisungen unbedingt als Zahlungsgrund das Kassenzeichen an, das auf jedem Steuerbescheid oben rechts angegeben ist. Nur so ist eine korrekte Zuordnung der Zahlungseingänge möglich.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung in Etzdorf

Die Gemeindeverwaltung in Etzdorf, Waldheimer Straße 13 bleibt am 15. Mai 2015 geschlossen. Wir bitten um entsprechende Beachtung.

Öffentliche Bekanntmachungen des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“

2. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung der Vertreter der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversamm- lung sowie eines ehrenamtlichen Geschäftsführers

– Entschädigungssatzung –

des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“

Auf der Grundlage von § 52 Abs. 6 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 in Verbindung mit § 4 und § 21 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014, die durch Artikel 6 des Gesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234, 237) geändert worden ist, und der Verbandssatzung vom 23. Oktober 2002 (SächsABl.S. 1263), zuletzt geändert durch die Satzung vom 28. Februar 2013 (SächsABl. v. 16.05.2013) hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“ am 25.03.2015 folgende 2. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“ vom 18.01.2012 beschlossen:

Artikel 1 Änderungsbestimmung

1. § 1 Absatz 3 wird aufgehoben
2. Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden die Absätze 3 und 4.

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese 2. Änderungssatzung tritt ab 1. Februar 2015 in Kraft.
Roßwein, 25. März 2015

Abwasserzweckverband „Obere Freiberger Mulde“
gez. Lindner, *Verbandsvorsitzender*

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (Sächs- GemO) i. V. mit § 47 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Der AZV „Obere Freiberger Mulde“ und die OFM Abwasserentsorgung GmbH informieren

Die Geschäftsstelle in der Stadtbadstraße 39 in 04741
Roßwein bleibt am **Freitag, dem 15.05.2015** geschlossen.

Die OFM Abwasserentsorgung GmbH informiert

Kleine Tücher – große Probleme

Eine Abwasserpumpe ist nicht geeignet, Zellstoffe und faserige Stoffe zu fördern. Verstopfung bis hin zur kompletten Zerstörung der Pumpen sind die Folgen – aktuelles Geschehen im Verbandsgebiet des AZV Obere Freiberger Mulde.

Reißfeste Zellstofftücher aus Hygieneartikeln, insbesondere sogenannte „feuchtes Toilettenpapier“ sind die Problemstoffe in der Abwasserentsorgung. Diese sind so reißfest, dass Kreiselumpen zugesetzt werden was bereits bis hin zum Kurzschluss der elektrischen Anlage geführt hat, berichtet Herr Funke vom beauftragten Betriebsführer Eurawasser. Dadurch sind bereits erhebliche Kosten entstanden und zudem aufwändige Einsätze zur Wiederherstellung der Funktionssicherheit dieser Anlagen für die Betriebsmitarbeiter und Lieferanten. „Oft müssen wir auch nachts und am Wochenende ausrücken, und das ist wirklich keine angenehme Arbeit“, berichtet Herr Funke von seinem Einsatz und seiner Kollegen. „Denn der betreffende Mitarbeiter muss in einen Schacht klettern und die Pumpe herausziehen aus einem Wust von all dem, was aus den Toiletten und Spülbecken der Haushalte kommt. Das Gehäuse muss gesäubert, die Pumpe ausgebaut und mit einem Lastenaufzug ans Tageslicht befördert, dort auseinandergebaut, von den festgefahrenen Tüchern befreit und gereinigt werden. Alsdann beginnt der umgekehrte Prozess mit Wiederablassen und erneutem Einbau der Pumpe.“

Herr Lessig, Geschäftsführer der OFM Abwasserentsorgung GmbH weist ausdrücklich darauf hin, dass derartige Hygieneartikel separat, mit dem häuslichen Abfall zu entsorgen sind. Die Praxis zeigt uns, dass auch die „feuchten Toilettentücher“ nicht mit dem Abwasser entsorgt werden dürfen, der Zersetzungsprozess dieses reißfesten Zellstoffs dauert erheblich länger als der Weg bis zum Klärwerk und verhält sich somit anders als „normales“ Toilettenpapier.

Ebenso wurde in den letzten Wochen zunehmend festgestellt, dass Wischtücher und auch Waschlappen etc. ins Abwassersystem geraten, diese verursachen Verstopfungen der Kanalisation und Pumpensysteme berichtet Herr Funke.

Dass das Abwassersystem keine Müllentsorgungsanlage ist, ist bekannt und bedarf der Umsicht aller Nutzer, weist Herr Lessig hin. Dies betrifft auch den Problemstoff „Medikamente“ – auch hier gilt: keine Entsorgung mit dem Abwasser sondern der meiste kurze Weg hin zur Apotheke, welche in der Regel nicht mehr benötigte Medikamente zurücknehmen.

Abwasserentsorgung und Abwasserreinigung ist aktiver Umweltschutz – bitte daran denken und so handeln.

Ihre OFM Abwasserentsorgung GmbH

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle findet am **Montag, dem 1. Juni 2015 von 18.00 bis 19.00 Uhr** im Bürgerhaus Mar-bach, Hauptstraße 119a in 09661 Striegistal statt. Die Friedensrichterin, Frau Wiehring, und der stellvertretende Friedensrichter, Herr Florian Wiehring, sind telefonisch unter 034322/45065 oder 0177/6110774 zu erreichen.

Amtliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine

Biotonne

→ in allen Ortsteilen

Donnerstag, 21. Mai und 4. Juni 2015



Gelbe Tonne

→ in Arnsdorf, Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach

Montag, 11. Mai, 8. Juni und Dienstag, 26. Mai 2015

→ in Böhrigen, Etdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach, **Mittwoch, 20. Mai und 3. Juni 2015**

→ in Dittersdorf, Naundorf,

Donnerstag, 21. Mai und 4. Juni 2015



Restabfalltonne

→ in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach, Naundorf

Freitag, 22. Mai und 5. Juni 2015

→ in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach

Montag, 18. Mai und 1. Juni 2015



Papiertonne

→ in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach, Naundorf

Dienstag, 19. Mai 2015

→ in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach

Dienstag, 2. Juni 2015



Bauhofbereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Gemeinde Striegistal

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen wochentags in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr unter folgender Rufnummer zur Verfügung:

0162 / 17 00 404

Bereitschaftsplan

des Zweckverbandes Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“ werktags von 15.30 Uhr bis 7.00 Uhr, an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen ganztägig.

- **Zentrale Störungsmeldungen** unter Funktelefon 0151/12644995

- **Trinkwasserstörungsmeldungen** im MB Hainichen unter Funktelefon 0151/12644922,

der EURAWASSER Saale-Unstrut GmbH, NL Roßwein 0171/5603081 oder 034464/6610

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de

Veranstaltungskalender Striegistal

Veranstaltungskalender für den Zeitraum 10. Mai bis 13. Juli 2015

Datum, Uhrzeit, Art der Veranstaltung, Ort, Veranstalter	
10.05.2015, 13.00 Uhr, Geführte Wanderung in den Zellwald , Treffpunkt Rosentalstraße/Dreierhausstraße, Heimatverein Marbach	17.05.2015, 14.00 Uhr, Öffentlicher Waldgottesdienst , Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche Kaltofen, Kirchgemeinde
10.05.2015, 8.00–12.00 Uhr, Kleintiermarkt , Ausstellungshalle Böhrigen, Rassegeflügelzüchterverein Arnsdorf und Umgebung	21.05.2015, Tagesfahrt (Schiffahrt) , Volkssolidarität Böhrigen
12.05.2015, Badfahrt nach Bad Schandau , Volkssolidarität Böhrigen	20.05.2015, 14.00 Uhr, Busausfahrt nach Dresden , Volkssolidarität Berbersdorf/Schmalbach
14.05.2015, 9.00 Uhr, Himmelfahrt im Striegistal , Gaststätte Brauschänke Pappendorf	23.05.2015, 10.00 Uhr, Frühlingsfest mit Vierkampf , Reitplatz Pappendorf, Reit- und Fahrverein Striegistal
14.05.2015, 10.00–18.00 Uhr, Tag der offenen Tür , Bahnhof Berbersdorf, Museumsbahnhof Berbersdorf/Striegistal e.V.	24.05.2015, 10.00 Uhr, Wertungsprüfung „Laufen“ Vierkampf , Reitplatz Pappendorf, Reit- und Fahrverein Striegistal
14.05.2015, 10.00 Uhr, Open-Air-Gottesdienst , am Diakoniewohnheim in Gersdorf, Marienkirchgemeinde	25.05.2015, 10.30 Uhr, Pfingstmontag , Regionaler Gottesdienst, Freilichtbühne Hainichen, Kirchgemeinde
14.05.2015, 10.00 Uhr, Himmelfahrtsgottesdienst , Wald in Bockendorf, Kirchgemeinde	25.05.2015, 14.00 Uhr, Pfingstmontag mit Blasmusik , Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche Kaltofen
14.05.2015, 11.00 Uhr, Himmelfahrt mit musikalischer Unterhaltung (Blasmusik) , Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche Kaltofen	30.05.2015, 14.00 Uhr, Kinder- und Sommerfest Arnsdorf , Dorfplatz Arnsdorf, Heimat- und Feuerwehrverein Arnsdorf
14.05.2015, 11.00 Uhr, Himmelfahrt auf dem Straußenhof , Straußenhof Striegistal, Familie Reißig	30./31.05.2015, jeweils ab 8.00 Uhr, Berbersdorfer Traktorentreffen sowie Handwerker- und Bauernmarkt , Walters Hof und Blumenhof Donner in Berbersdorf, Traktorenfreunde Berbersdorf e.V.
	31.05.2015, 9.30 Uhr, Jubelkonfirmation , Kirche Pappendorf, Kirchgemeinde
	31.05.2015, 10.00 Uhr, Jubelkonfirmation , Kirche Greifendorf, Kirchgemeinde Greifendorf

Veranstaltungskalender Striegistal

- 31.05.2015, 14.00 Uhr, **Jubelkonfirmation**, Kirche Marbach, Marienkirchgemeinde
- 31.05.2015, 14.00–16.00 Uhr, **Heimatismuseum geöffnet**, Heimatscheune Marbach, Heimatverein Marbach
- 03.06.2015, 14.00 Uhr, **Kaffeenachmittag**, Speisesaal ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhriegen
- 05.06.2015, 19.00 Uhr, **20 Jahre MKV – Faschingsgala mit geladenen Gästen**, Turnhalle und Festzelt auf dem Turnhallenplatz Marbach, Marbacher Karnevalsverein
- 05.–06.06.2015, **28. Kinder und Heimatfest Naundorf**, Festwiese Naundorf, Feuerwehr- und Heimatverein Naundorf
- 06.06.2015, 10.00 Uhr, **Wettkampf der Feuerwehren der Gemeinde Striegistal – Striegistal-Cup**, Wiese am Dorfgemeinschaftshaus Naundorf
- 06.06.2015, 14.00 Uhr, **Familiennachmittag für jedes Alter**, 20.00 Uhr, **Best of 20 Jahre MKV – Tanz für Jung und Alt**, Festzelt auf dem Turnhallenplatz Marbach, Marbacher Karnevalsverein
- 06./07.06.2015, ab 8.00 Uhr, **Striegistalturnier**, Reitplatz Pappendorf, Reit- und Fahrverein Striegistal
- 07.06.2015, 14.00 Uhr, **Jubelkonfirmation**, Kirche Etdorf, Marienkirchgemeinde
- 10.–16.06.2015, **Urlaub an der Ostsee**, Volkssolidarität Böhriegen
- 13.06.2015, 10.00 Uhr, **Hoffest mit Bauernmarkt**, Straußenhof Striegistal, Familie Reißig
- 13.06.2015, **10 Jahre Jugendclub Naundorf**, Jugendclub Naundorf
- 17.06.2015, 14.00 Uhr, **Das Tierheim Ostrau ist unser Gast**, Bürgerhaus Berbersdorf, Volkssolidarität Berbersdorf/Schmalbach
- 19.–20.06.2015, **Jugendcamp der evangelischen Jugend**, rund um die Kirche in Marbach, Marienkirchgemeinde
- 19.–20.06.2015, 18.00/14.00 Uhr, **Feuerwehrfest Böhriegen**, Platz an der ehemaligen Schule, Feuerwehrverein Böhriegen
- 20.06.2014, 15.00 Uhr, **Dorffest Mobendorf**, Dorfgemeinschaftshaus Mobendorf, Ortschaftsrat und Feuerwehr Mobendorf
- 20.06.2015, 15.00 Uhr, **Tag der offenen Tür**, Feuerwehr Berbersdorf, Jugendfeuerwehr
- 21.06.2015, 14.00 Uhr, **Volkliedersingen im Striegistal**, Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche Kaltofen, Striegistaler Heimatgruppe
- 24.06.2015, 14.00 Uhr, **Sommerfest**, Speisesaal ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhriegen
- 27.06.2015, 18.00 Uhr, **Pfarrhofkino**, Pfarrhof Bockendorf, Kirchengemeinde
- 28.06.2015, 14.00–18.00 Uhr, **Gemeindefest**, Kirche und Pfarrhaus Gleisberg, Marienkirchgemeinde
- 28.06.2015, 14.00–16.00 Uhr, **Heimatismuseum geöffnet**, Heimatscheune Marbach, Heimatverein Marbach
- 01.07.2015, 14.00 Uhr, **Geburtstagsfeier**, Speisesaal ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhriegen
- 04.07.2015, 19.00 Uhr, **Knapelabend – Wir knapeln einen Straußenhals. Bitte vorbestellen!** Straußenhof Striegistal, Familie Reißig
- 04.07.2015, 19.00 Uhr, **Musik im Biergarten mit der Solo Folk Fee „Fairy Dust“**, Gaststätte Brauschänke Pappendorf
- 10.07.2015, 19.30 Uhr, **Multimediashow „Das Dach der Welt – Mit dem Motorrad durch Indien und Nepal“**, Gaststätte Brauschänke Pappendorf

13./14.07.2015, **Station des Historischen Besiedlungszuges in Marbach, an der Heimatscheune Marbach**, Verein Historischer Besiedlungszug A.D. 1156

Hinweis: Mit der Veröffentlichung der vorgenannten Daten können die Veranstalter und Besucher keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Die frühzeitige und umfassende Bekanntmachung dieser Termine obliegt jedem Veranstalter selbst. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, für private Veranstalter Werbung zu betreiben.

Aktuelle Informationen aus dem Klosterbezirk Altzella



Haben Sie sich in letzter Zeit über die Veranstaltungen in Ihrer Umgebung informiert? Nein? Dann schauen Sie doch wieder mal unter www.klosterbezirkaltzella.de. Hier finden Sie unter „Aktuelles“ viele Veranstaltungstipps für die nächste Zeit.

Vielleicht klicken Sie sich bei dieser Gelegenheit in das Geoportal auf der Startseite. Hier finden Sie unter anderem aktuelle statistische Daten unserer Region, die Adressen von Schulen und Kitas, Sehenswertes, Nützliches und vieles mehr.

Möchten Sie lieber einen Veranstaltungsplan für die Tasche? Dann schauen Sie mal in Ihrer Gemeindeverwaltung vorbei. Dort liegen die gedruckten Exemplare für Sie bereit.

Ihr Regionalmanagement Klosterbezirk Altzella, Niederstriegis, Schulweg 1, 04741 Roßwein, Tel.: 03431/6788720

Ihre Fahrbibliothek kommt



am Montag, dem 11. Mai 2015 nach

Berbersdorf	14.00 bis 15.30 Uhr
Schmalbach	15.45 bis 17.00 Uhr

am Freitag, dem 22. Mai 2015 nach

Böhriegen	13.00 bis 14.30 Uhr
Naundorf	14.45 bis 15.45 Uhr

am Donnerstag, dem 28. Mai 2015 nach

Etdorf	13.30 bis 14.30 Uhr
Marbach Feuerwehr	14.45 bis 16.00 Uhr
Marbach Schmiede	16.15 bis 17.15 Uhr

am Montag, dem 8. Juni 2015 nach

Berbersdorf	14.00 bis 15.30 Uhr
Schmalbach	15.45 bis 17.00 Uhr

am Donnerstag, dem 11. Juni 2015 nach

Mobendorf	14.00 bis 15.45 Uhr
Kaltofen	16.00 bis 17.15 Uhr

am Freitag, dem 12. Juni 2015 nach

Böhriegen	13.00 bis 14.30 Uhr
Naundorf	14.45 bis 15.45 Uhr

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.striegistal.de

Hallo, liebe Kinder

Euer „Freizeit-Franz“ kommt am



- ➔ **Donnerstag, dem 21. Mai 2015 von 15 bis 19 Uhr**
an die Schule in Pappendorf
- ➔ **Donnerstag, dem 28. Mai 2015 von 15 bis 19 Uhr**
an die Schule in Marbach,
- ➔ **Donnerstag, dem 11. Juni 2015 von 15 bis 19 Uhr**
an die Wendeschleife in Naundorf,

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Förderverein zur Freizeitgestaltung e. V. Erucula



Per Mausklick ins digitale Bücherregal der Kreis- und Fahrbibliothek Hainichen

19 Bibliotheken starten ab 18. Mai die Onleihe: bibo-on

Wer einen gültigen Leseausweis der Kreis- und Fahrbibliothek Hainichen besitzt und älter als 16 Jahre ist, kann sich ab Mai komfortabel E-Books und E-Audios herunterladen. Auswählen, einloggen, herunterladen – so einfach funktioniert das digitale Ausleihen bei bibo-on. Ab 18. Mai ist die Kreis- und Fahrbibliothek Haini-

chen auf elektronischem Weg an 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet.

Mit der so genannten „Onleihe“ kann jeder Bibliotheksnutzer ab dem 16. Lebensjahr unter den Internetadressen www.fahrbibliothek.bbopac.de oder www.bibo-on.de aktuelle Bestseller oder Hörbücher ausleihen, egal ob von zu Hause aus oder von unterwegs. Er benötigt dazu nur einen Internetanschluss sowie ein geeignetes Endgerät und einen gültigen Bibliotheksausweis.

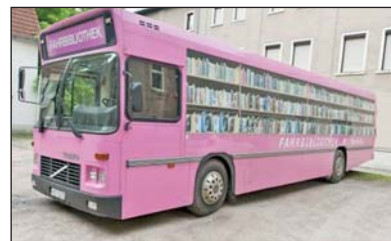
Der zusätzliche Service ist für Bibliothekskunden kostenlos. Auch Mahngebühren gibt es bei der Onleihe nicht. Nach Ablauf der Leihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen. Die „Rückgabe“ erfolgt sozusagen automatisch.

Im Anfangsbestand der Onleihe befinden sich zahlreiche aktuelle Medien in digitaler Form. Die Leihfrist beträgt 21 Tage. Jeder Nutzer kann bis zu fünf Medien ausleihen und fünf Vormerkungen tätigen.

Wer „onleihen“ will, benötigt folgende kostenlose Software: Adobe Reader, Adobe Digital Editions, Windows Media Player oder die Onleihe-App. Einmalig muss eine „Adobe-ID“ eingerichtet werden, damit die Medien geöffnet werden können. Genutzt werden können die E-Medien auf PC, E-Bookreader, Tablet-PC und Smartphone.

Wie die Onleihe funktioniert, welche Medien ausgeliehen werden können und welche Geräte und Programme für die Nutzung geeignet sind, erfahren Interessierte in den beteiligten Bibliotheken sowie unter www.onleihe.net.

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Ihrem Reader beziehungsweise Ihrer E-Book-Software den E-Book-Lieferanten frei wählen können, da sonst unser Angebot für Sie nicht nutzbar ist.



Aus den Ortschaften

Arnsdorf

Osterfeuer nachgeholt

Da uns das Wetter zum Osterfeuer in diesem Jahr wieder einmal nicht hold war, haben wir dieses am 25.4.2015 nachgeholt. Viele waren gekommen, um einen Schwatz mit Freunden und Bekannten am Feuer bei angenehmen Temperaturen zu machen.

Für die kleinen Besucher gab es ein Überraschungsei und die Großen fanden bei Speis und Trank ihre Stärkung.

Viele hatten ihren Baumverschnitt gebracht so dass es eine noch nie dagewesene Menge wurde. Leider wurde auch immer nur vorne an gekippt und so musste der Heimat- und Feuerwehrverein sich Hilfe suchen, um das Material umzusetzen. Wir fanden Hilfe bei der Firma Richter Tiefbau Abbruch GmbH, die mit dem großen Radlader die Aufgabe löste. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

An dieser Stelle möchten wir informieren, dass erst einmal kein neues Material abgelagert werden darf, da der Platz bereinigt werden muss und nicht als Dauerhalde zu betrachten ist.

Allen, die zu dem Gelingen wieder einmal beigetragen haben möchten wir unseren großen Dank aussprechen. Besonders zu erwähnen ist die Aktivität und Bereitschaft unseres neugegründeten Jugendclubs sich mit einzubringen, auch wenn es diesmal nicht in

dem Maße notwendig wurde. Arnsdorf wird bestimmt in nächster Zeit von den Jugendlichen noch viel Angenehmes erleben.

Siegfried Wandel, Heimat- und Feuerwehrverein Arnsdorf e.V.

Berbersdorf mit Schmalbach

Volkssolidarität Berbersdorf/Schmalbach



Kennt ihr das Gedicht vom Suppenkasper – „Meine Suppe ess’ ich nicht?“ Davon konnte bei unserem heutigen Treffen nicht die Rede sein. „Tee- und Suppenfrau“ Angela Müller und ihre Helferin Frau Mager zauberten fünf verschiedene Suppen, die von uns verkostet werden konnten. Dazu gab es viele Informationen und anschließend die Möglichkeit, diese Produkte zu kaufen. Leider hielt das Süsschen nicht lange an und wir gönnten uns noch ein Stück Kuchen und ein Kännchen. Unsere Senioren hatten wieder jede Menge Gesprächsstoff und es wurde ein fröhlicher Nachmittag. Ein besonderes Dankeschön geht an unsere drei Küchenfrauen: Lieselotte Auerwald, Edelgard Berger und Christa Lischka – sie hatten alle Hände voll zu tun – vielen Dank!



Vorschau auf unsere nächste Veranstaltung

Am **20. Mai 2015** fahren wir in unsere Landeshauptstadt Dresden. Es geht 10:30 Uhr von allen bekannten Haltestellen los. Nach dem Mittagessen folgt eine große Stadtrundfahrt und nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken geht es wieder Richtung Heimat. Bleibt bis dahin schön gesund. An alle, denen es im Augenblick nicht so gut geht, liebe Genesungswünsche.

Regina Seipt

Die Traktorenfreunde Berbersdorf e.V. laden ein

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am **12.05.2015** findet um **18.00 Uhr** eine öffentliche Mitgliederversammlung der Traktorenfreunde Berbersdorf statt. Alle Vereinsmitglieder und alle Helfer für das Traktorentreffen sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist Walters Hof in der Marbacher Straße. Bei evtl. Rückfragen bitte bei Winfried Lippmann melden (Mobil 0172/6090713).

Der Vorstand

18. Traktorentreffen und 8. Handwerker- und Bauernmarkt

Am 30. und 31. Mai findet in Berbersdorf das 18. Traktorentreffen und der 8. Handwerker- und Bauernmarkt statt. Wie gewohnt wird dabei das Traktorentreffen rund um Walters Hof organisiert und der Handwerker- und Bauernmarkt rund um den Blumenhof in Berbersdorf. An beiden Tagen wird den Besuchern ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten. Im Blumenhof werden sich wieder Handwerker, Händler und Direktvermarkter präsentieren. So gibt es Angebote für die gesamte Familie und vor allem für Kinder: zum Beispiel Töpfern mit Heike, Holzwerkstatt mit Sabine, Kindertrödelmarkt, usw..

Wer Fragen zum Handwerker- und Bauernmarkt hat, kann sich gern im Blumenhof melden (Tel. 037207/99460) oder direkt bei Mario Donner (Mobil: 0172/7925942).

18. Berbersdorfer Traktorentreffen

30. / 31. Mai 2015

Samstag, 30. Mai 2015

10.00 Anreise der Traktorenfreunde
13.30 Begrüßung auf Walters Hof, Anfeuern der Lanz Bulldog
14.00 Traktorenkorso
15.00 Kaffee und hausgebackener Kuchen
19.00 **LIVE!** „Triple-S“ Musik und Tanz

Sonntag, 31. Mai 2015

10.00 Anreise der Traktorenfreunde
10.00 Frühschoppen mit der **Schalmeyenzunft Hartmannsdorf**
13.30 Anfeuern der Lanz Bulldog
14.00 Traktorenkorso
15.00 Kaffee und hausgebackener Kuchen

An beiden Tagen Handwerker- und Bauernmarkt,
Kinderprogramm und viele weitere Überraschungen.



Ortschaftsrat Berbersdorf und Schmalbach

Einladung zur Sitzung „850 Jahre“ Berbersdorf und Schmalbach 2018

Im Jahr 2018 werden unsere Ortsteile Berbersdorf und Schmalbach 850 Jahre alt. Dazu fanden bereits erste Sitzungen der Ortschaftsräte Berbersdorf und Schmalbach mit Vertretern von ortsansässigen Vereinen statt. Die letzte Sitzung im März wurde vorab im Amtsblatt öffentlich bekannt gegeben und gut angenommen.

So konnten wiederum inhaltliche Fragen besprochen und diskutiert werden. Erfreulicherweise gab es auch die ersten Bereitschaftserklärungen in einem Festkomitee mitzuarbeiten. In der nächsten gemeinsamen und öffentlichen Sitzung soll dieses personell besetzt und gegründet werden. Wir laden deshalb herzlich ein am **Mittwoch, dem 03.06.2015 um 19.00 Uhr** im Bürgerhaus Berbersdorf teilzunehmen.

Wer hat Lust und Laune dieses Fest mit vorzubereiten und zu organisieren? Gefragt sind Ideen und Anregungen. Wer kann und möchte sich mit einbringen, vielleicht auch mit älteren/geschichtlichen Dokumenten, Unterlagen, Bildern, Geschichten, Anekdoten, Informationen oder Filmen? Also traut euch! Es liegt an uns allen, was wir draus machen. Fragen beantworten gern Mario Donner (Mobil: 0172/7925942) im Auftrag der Ortschaftsräte Berbersdorf und Schmalbach

**Du willst anderen Menschen helfen!
Du arbeitest gerne im Team!
Du hast Spaß an Technik!**

**Dann bist du bei uns genau richtig!
Getreu dem Motto der Feuerwehr
Retten – Löschen – Bergen – Schützen**

Die Jugendfeuerwehr Berbersdorf/Schmalbach
lädt dich zum Tag der offenen Tür ein.

Am 20. Juni um 15:00 Uhr kannst du dich informieren.
Wir demonstrieren dir die vorhandene Technik.
Außerdem möchten wir dir zeigen,
was du mit uns erleben kannst.

Damit wir den Tag planen können, bitten wir
um Rückmeldung bei
Tobias Poppe oder Holger Poppe
(Telefon: 037207/54979)



Böhrigen

Seniorenfrühling in Böhrigen

Das Frühlingsfest der Volkssolidaritätsortsguppe in Böhrigen war ein gelungener Höhepunkt im ersten Quartal 2015. Wie immer beginnt ein Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen, so auch am 1. April - ohne Scherz! Für Kurzweil sorgten Hannelore und Gert Fröhlich mit ihrem „Musikalischen Mix“ aus Schlagnern und Stimmungsmusik, die zum Schunkeln und Mitsingen animierte. Witzige Überleitungen forderten natürlich die Lachmuskeln heraus. Mit einem deftigen Abendbrot im Magen machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg. Im Herzen das Gefühl mit Freunden und Bekannten einen unbeschwerten Nachmittag erlebt zu haben - den Organisatoren sei Dank!



Die Ortsgruppe Böhrigen bietet monatlich interessante Kaffeenachmittage mit abwechslungsreichen Themen an. Für die Unternehmungslustigen beginnt jetzt die Reisesaison. Höhepunkt des II. Quartals wird das Sommerfest am 24.06.2015 sein. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen!

Ihr Vorstand der VS Böhrigen

Goßberg

Jagdgenossenschaft Goßberg

Kurze Darstellung der Versammlung der Jagdgenossenschaft Goßberg am Freitag den 17. April 2015, 19.00 Uhr in der Gaststätte Pension Striegistal Goßberg:

- Die Einladung erfolgte im Striegistal-Boten vom 14.02.2015. Die Ladung war damit fristgemäß und die Beschlussfähigkeit hergestellt.
- Der Vorstand konnte nicht neu gewählt werden, da eine neue Satzung beschlossen wurde und diese erst von der Jagdbehörde bestätigt werden muss.
- Die Jahresrechnung wurde vorgestellt und bei der Überprüfung gab es keine Beanstandung.
- Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen.
- Die Versammlung entlastet einstimmig den Vorstand.
- Der Reingewinn wird 2015 der Rücklage zugeführt.

Werner Hayn, Vorsitzender

Osterwanderung in Goßberg

Der Ortschaftsrat hatte für Karfreitag zur 5. Osterwanderung nach Goßberg eingeladen. Wie auch schon letztes Jahr, spielte das Wetter vor den Osterfeiertagen verrückt und es sah nicht nach Wandern gehen aus. Doch pünktlich zu Karfreitag beruhigte sich das Wetter und der Wanderung stand nichts mehr im Wege. So fanden sich gegen 14:00 Uhr etwa 90 Wanderer auf dem Parkplatz Goßberger Berg ein. Das sind fast so viele wie Goßberg Einwohner hat. Besonders erfreulich ist, dass auch die Zahl mit 31 Kindern einen neuen Rekord erreichte. Nun ging es bergabwärts auf der Straße durch die Eichenallee im Tal nach Pappendorf. Diese bietet besonders in den Sommermonaten einen herrlichen Anblick. In Pappendorf bog der Tross Richtung Schlieder in das Striegistal ein. Hier ging es zurück nach Goßberg. Unterwegs ließ sich der Osterhase auch schon ab und zu blicken. Er nahm die Meute auf dem Rastplatz an der Goßberger Mühle in Empfang.



Am Rastplatz der Goßberger Mühle

Aus den Ortschaften

Gemeinsam wurde nun der Goßberger Berg erzwungen. Auf dem Platz am FFW-Gerätehaus endete die Wanderung mit dem Höhepunkt für die Kinder, dem Ostereiersuchen. Hier hatte der Osterhase ganze Arbeit geleistet und Osternester und 60 einzelne Ostereier versteckt.



Osterhase mit den Kindern bei der Eiersuche

Der Ortschaftsrat Goßberg möchte sich bei allen Teilnehmern bedanken, vor allem bei denen die von außerhalb nach Goßberg kommen (ca. die Hälfte) und würde sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zur 6. Osterwanderung freuen.

Ortschaftsrat Goßberg

Marbach mit Kummersheim

Dankeschön

Der Ortschaftsrat Marbach hatte für den 18. April 2015 zum alljährlichen Frühjahrsputz in Marbach aufgerufen. 85 Personen beteiligten sich aktiv an der großen „Säuberungsaktion“ zur Verschönerung des Ortsbildes. So konnte der Sportverein 1892 den Kniependurchbruch und der Heimatverein den Wanderweg am Hexentisch von Laub und Müll beräumen. Mitglieder vom Ortschaftsrat rückten den Bewuchs am Biotop zu Leibe und kehrten den Parkplatz bei der Fleischerei Rüdiger. Vom Feuerwehrverein worden die Bushaltestellen gesäubert, der Förderverein der Grundschule mit Technik unterstützt und ein Revierreinigen am Gerätehaus durchgeführt. Im Schulgelände arbeitete der Förderverein der Grundschule an der Spielplatzneugestaltung, die Pergola der Sitzgruppe wurde mit Unterstützung vom Jugendclub gestrichen. Der Jugendclub kehrte den Schulhof und die Wege vor dem Club. Von den Lehrern der Grundschule wurde im Schulgarten das Unkraut gejätet und die Blumenrabatte gepflegt. Die Mitarbeiterinnen vom Hort haben auf dem Spielplatz das Laub beräumt. Das Jugendrotkreuz pflegte den Innenhof am Bürgerhaus und kehrte die Wege nach Abschluss der Aktion. Der Marbacher Karnevalsverein und die Frauengruppe von Frau Steude säuberten den Zugang zur Turnhalle und den Spielplatz. Die Frauengruppe von Frau Kott pflegte die Blumenrabatte an der Sparkasse. Zur Stärkung wurde allen Beteiligten ein kleiner Imbiss gereicht. Für die Bereitstellung möchten wir der Fleischerei Rüdiger und der Bäckerei Thümer danken. Der Bauhof der Gemeindeverwaltung war mit zwei Fahrzeugen zum Abtransport von Laub und Holzverschnitt am Frühjahrsputz beteiligt. Der Ortschaftsrat Marbach bedankt sich ganz herzlich bei allen Bürgern und Vereinen für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

In eigener Sache: Den Vierbeinern empfehlen wir die Mitnahme von Tüten zur Verpackung ihrer Notdurft und den Herrchen die Teilnahme am Frühjahrsputz. Wir werden uns diese „Schweinerei“ zukünftig nicht mehr gefallen lassen. Gemeint ist natürlich das „Individuum“ am anderen Ende der Leine, sofern überhaupt eine Leine dabei ist...

Ortschaftsrat Marbach

Aktuelles vom JRK-Marbach

Wir sagen Danke!

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Marbacher Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die uns am 18.04.2015 mit Altpapier und getragener Kleidung unterstützt haben. Wir haben alles fleißig eingesammelt und abgeliefert. Auch im Herbst wollen wir wieder sammeln und freuen uns schon heute auf eine gute Beteiligung. Sollte einmal kein Platz zur Lagerung sein, dann geben Sie uns einfach unter 0152/06457466 (neue Telefonnummer!) kurz Bescheid, dann kommen wir gern eher vorbei :-)



Das Jugendrotkreuz sagt Danke!

Eine Woche später hieß es für unsere jüngeren JRKler wieder fleißig „Erste Hilfe“ üben. Dabei unterstützten uns unsere Etzdorfer Kameraden. Gemeinsam gestalteten wir einige Stationen, an denen alle ihr Wissen testen konnten. Damit sich alle an den Anblick von Wunden gewöhnen, wurden die Wunden mit Filmblut eingesminkt.



Hier sehen wir Hannah und Pauline die sich von Heike noch einmal einen Verband zeigen lassen. Unser „Schauspieler“ Bernd hatte sich beim Spielen an den Händen verletzt.

Maren Altmann

Heimatscheune Marbach geöffnet!

Sonntag, 31.05.2015 von 14.00 bis 16.00 Uhr
Es gibt Kaffee und Kuchen!
Wir legen die Schuljahrgangsbilder bis 1960 aus
und sammeln alte Modezeitsungen!



20 Jahre Marbacher Karnevalsverein e.V.



Die Einladungen sind verschickt, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir freuen uns schon jetzt auf zwei erlebnisreiche Tage, an den wir mit Ihnen feiern können. Am 05. und 06.06.2015 ist es endlich soweit, der MKV feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Am Freitag feiern wir mit geladenen Gästen. An diesem Abend sind

neben ehemaligen Mitgliedern und Vereinen des Dorfes unter anderem auch Karnevalsvereine und Faschingsclubs aus unserer Region eingeladen. Unter den Vereinen ist es üblich, eine kleine Einlage aus dem eigenen Programm als „Geschenk“ zu zeigen – wir lassen uns überraschen. Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr heißt es: Familiennachmittag. Das Programm gestaltet das „Theatre de Luna“ – ein Mit-Mach-Theater für Jung und Alt. Außerdem wird uns das DRK mit Hüpfburg und Bastelstraße zu Seite stehen. Da zum Weiberfasching wieder einmal unsere Männer an die meistbietende Frau versteigert wurden, erfolgt an diesem Nachmittag auch die Einlösung: Beim Sexy-Car-Wash dürfen unsere Männer in heißen Outfits zwei Autos waschen. Am Abend ab 20 Uhr (Einlass: 19:00 Uhr) gibt es Tanz für Jung und Alt mit einem Programm mit dem Besten aus 20 Jahren MKV. Der Eintritt kostet 5,- EUR. An beiden Tagen ist für Speis und Trank bestens gesorgt. Und noch eine wichtige Information: Das Sommerfest findet auf dem Schulgelände der Grundschule Marbach statt. Aufgrund der Bauarbeiten an der Lorenzstraße ist es ungewiss, ob wir an diesem Wochenende den Turnhallenplatz erreichen. Ein großer Dank gilt jetzt bereits der Schuldirektorin Frau Merker, die es uns ermöglicht, auf dem Schulgelände zu feiern. Nun hoffen wir auf gut gelaunte, feierlustige Gäste, tolles Wetter und ganz viel Spaß.

Nicole Voigtländer, Präsidentin des MKV e.V.

Mobendorf

Mobendorfer Klassentreffen

Mit unserer hochgeschätzten Lehrerin, Frau Luft, trafen wir uns am 11. April ab 10:00 Uhr in „Kaisers Gaststätte“ Pappendorf, zum 9. Male. Leider wird der Kreis immer kleiner. Mancher konnte oder wollte die Einladung nicht annehmen. Wer da war hat die Stunden

genossen. Es ist doch immer wieder schön in die Kinder- bzw. Schulzeit einzutauchen, von vielen Stationen unseres Lebens bis hin in die Gegenwart zu erzählen. Zwischendurch wurde uns ein sehr schmackhaftes Mittagessen serviert. Anschließend ging es in die Senfmühle zur Besichtigung. Man kann nur wünschen, dass diese Niederlassung von vollen Auftragsbüchern getragen und weiterhin von vielen Besuchern angenommen wird. Gegen 15:00 Uhr fanden wir uns wieder bei Kaisers zu einem ausgedehnten Kaffeetrinken ein. Später dann löste sich die Runde langsam auf. An diesem Tage wurde beschlossen, dass ein 10. Treffen, also ein Jubiläumstreffen, nächstes Jahr am 9. April in „Kaisers Gaststätte“ stattfinden soll. Aus diesem Anlass ist eine kleine Überraschung geplant. Wollen wir hoffen und wünschen unsere liebenswerte, treue Lehrerin kann mit uns feiern. Wir wünschen ihr weiterhin eine behütete Zeit.



Die Teilnehmer des Mobendorfer Klassentreffens mit ihrer ehemaligen Lehrerin Frau Luft.

Unserem Organisator Helmut Leibner und der Gaststätte „Kaiser“ ein herzliches „Dankeschön“ für alles. Übrigens – nach jedem Treffen wird uns auf's Neue klar wie bescheiden und doch schön unsere Kindheit war...

Sonnhild Zill, geb. Schuhmann

Mobendorfer Neuigkeiten: „Diebesbande“ oder „Einzeltäter“?

Beim ersten Mal wunderte man sich nur oder dachte, er würde sich schon irgendwie wieder einfinden, doch als am nächsten Morgen dann schon der zweite linke Turnschuh spurlos von seinem Platz vor der Haustür verschwunden war, wurde es ärgerlich. Suchaktionen in Grundstück und Nebengebäuden führten zu keinem Erfolg und die verdächtigten Kumpels fanden das zwar sehr witzig, wiesen in diesem Fall jedoch alle Schuld von sich. Ein Diebstahl fiel doch wohl aus, denn wer könnte schon etwas mit nur jeweils einem linken Schuh anfangen? (Oder hätte man vielleicht doch nach jemanden suchen sollen, der gerade einen Gipsverband am rechten Bein hat?)

Während Michael sich noch ärgerte, weiter rätselte und suchte, fiel mir ein, dass ich vor einiger Zeit mal etwas von ähnlichen Fällen gelesen oder im Fernsehen gesehen hatte. Nach einer schnellen Suche im Internet war ich mir fast sicher, dass wir in Mobendorf einen Fall von „Fuchs, du hast die ... Schuh“ gestohlen“ haben. Tja, Pech gehabt! Das Diebesgut konnte dann ja überall sein.

Doch – Gott sei Dank! – redet man ja im Dorf miteinander. Ein

paar Tage später hatten meine Eltern Besuch von guten Nachbarn und berichteten, dass bei ihnen etwas Komisches passiert sei – es verschwanden Schuhe. Mittlerweile würden schon zwei rechte Schlappen fehlen. Meine Eltern berichteten natürlich sofort von den vermissten linken Turnschuhen. Und daraufhin fiel den Nachbarn wiederum ein, dass ein solcher schon ein paar Tage bei ihnen auf dem Wäscheplatz liegt. Lange Rede, kurzer Sinn – **ein Paar** Turnschuhe ist doch tatsächlich wieder komplett! Und der (aller Wahrscheinlichkeit nach vierbeinige) Dieb ist recht sorgfältig mit seiner Beute umgegangen.

Die Geschichte ist jedoch noch nicht zu Ende. Ich habe sie bei mehreren Gelegenheiten erzählt, weil ich dachte, vielleicht ist ja der zweite Schuh auch irgendwo wieder aufgetaucht. Ist er nicht. Aber während einer solchen Unterhaltung kam heraus, dass eine Damenschlappe in einem Garten im „Oberdorf“ gefunden wurde. Sie wurde von den Nachbarn meiner Eltern zwar noch nicht identifiziert, doch ich glaube, ein weiteres Paar Schuhe könnte bald wieder vereint sein. Falls also der kleine Räuber seinen Spaß daran hat, Schuhe vom Unter- ins Mitteldorf zu tragen, sie dort umzutauschen und mit der neuen Beute ins Oberdorf zu spazieren, heißt die Moral von der Geschicht’:

„Lass deine Schuhe draußen nicht!“

Falls in Mobendorf weitere Schuhe fehlen oder fremde aufgetaucht sind, stelle ich mich gern als Vermittler zur Verfügung – sozusagen als „Fundbüro für Schuhe“. Oder wir nehmen dies gleich alle gemeinsam als Anlass zum Feiern und treffen uns regelmäßig zum „Schuh-Rücktausch-Fest“ ... Bis dahin herzliche Grüße an die Bestohlenen und Finder und auch an alle Noch-nicht-Betroffenen! Seien Sie wachsam! ;-)

Andrea Fischer



Wanderer aus Waldheim und Döbeln danken!

Der Riechberger Bergbauverein und regionale Wanderleiter unterstützen Wanderung

Am 25.04.2015 fand die diesjährige 13. Waldheimer Frühlingswanderung im wunderschönen Tal der Großen Striegis statt. Hauptorganisator Günter Weichhold (SV Aufbau Waldheim) hatte diese spezielle Tour mit seinem Walkinggruppenmitglied Karl-Heinz Nickol perfekt vorbereitet. 115 Wanderfreunde aus Waldheim und Döbeln erlebten einen einzigartig interessanten und schönen Wandertag. Dazu hatten sich der Riechberger Bergbauverein und regionale Wanderleiter optimal eingebracht. Nachdem Heinz Stock (Bergmeister a.D.) allen die Geschichte des regiona-



Franz Schubert bei seinen Erläuterungen

len Bergbaus in seiner Bergmannskluft erklärte, machte sich Ernst Ullrich vom Bräunsdorfer Erzgebirgsverein mit auf Wanderschaft. Die große Strecke begleitete er von Wegefahrt aus, nachdem noch das imposante Bauwerk – das Wegefahrender Viadukt – besichtigt wurde. Bis Bräunsdorf, wo vorher die kürzere Route gestartet wurde, erhielten alle Interessenten vielfältige Informationen vom oberen Teil der Bergbauregion. An der Hammermühle erklärte Franz Schubert, Wanderleiter und Chronist aus Pappendorf, die gesamte Striegisregion. Die Geschichte und Wirtschaft schilderte er in professioneller Art und Weise.

Nach Einkehr in der Naturgaststätte „Wiesenmühle“ empfing uns der Riechberger Bergbauverein am Doering-Erbstolln. Neben Erläuterungen und vielerlei Getränken konnte man auch eine Stollenführung unter Leitung von Uwe Linke genießen. Die meisten nahmen jedoch Werbematerial mit nach Hause, um sich später für eine geführte Besichtigung anzumelden. Weiter entlang der Großen Striegis wurde bald das Ziel, die „Brauschänke“ in Pappendorf, erreicht. Bis die Reisebusse die gut gelaunte Wandertruppe nach Hause brachte, nutzten viele noch eine Einkehr in die neue Schubertmühle von Pappendorf. Dieses ganz spezielle Kleinod bietet dem Gast neben dem einzigartig schönen Ambiente speziellen Kaffee, Kuchen und Senfsorten aus eigener Produktion. Es wurde für alle am Ende ein wunderschöner Wandertag, wobei dem Bergbauverein und den genannten Wanderführern unser ganz besonderer Dank gilt.

Gesamtwanderleiter Günter Weichhold

Wäschemangel Mobendorf

Die Gemeindeverwaltung Striegistal informiert, dass zurzeit aufgrund von Baumaßnahmen die Wäschemangel in Mobendorf bis auf weiteres nicht genutzt werden kann. Das Ende der bestehenden Einschränkungen wird, nach Beendigung der Arbeiten, im Striegistalboten bekannt gegeben.

Naundorf

Maibaumstellen



Maibaumstellen vor 20 Jahren

Vor 20 Jahren wurde auf Initiative von Alfred Kaiser der erste Maibaum aufgestellt. Inzwischen gehört das jährliche Maibaumstellen fest zur Tradition des Dorfes. Beim Aufstellen des ersten Maibaumes war noch ganz schön Muskelkraft gefragt, denn er wurde noch in die Erde eingelassen. Er war 21 Meter hoch und mit einer Krone und einer Ranke um den Stamm.

Maibaumstellen in diesem Jahr



Fahrzeugeinweihung 05.06.2015

Im Rahmen des Kinder- und Heimatfestes Naundorf möchte die Ortsfeuerwehr Naundorf zur Fahrzeugeinweihung unseres neuen Feuerwehrfahrzeuges einladen.

Wir freuen uns darauf, wenn zwei Kameraden aus jeder Ortsfeuerwehr zusammen mit uns und allen Naundorfern das im vergangenen Jahr neu beschaffte Fahrzeug einweihen.

Veranstaltungsort ist das Festzelt auf dem Festgelände



Alle Gäste sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Striegistalpokal 06.06.2015



Im Rahmen des Kinder- und Heimatfestes Naundorf möchte die Ortsfeuerwehr Naundorf zum Striegistalpokal einladen.

Veranstaltungsort ist das Festgelände an der Wendeschleife

Ablauf: 09:00 Uhr Anreise
09:30 Uhr Begrüßung und Auslosung
10:00 Uhr Start Jugendfeuerwehren
11:00 Uhr Start der aktiven Abteilungen
13:00 Uhr Siegerehrung im Festzelt

ab 11:00 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone

Der Wettkampf findet wie gewohnt nach den Wettkampfbestimmungen „Löschangriff“ des KfV Mittelsachsen statt.

Alle Gäste sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



28. Naundorfer Dorf- und Kinderfest

am 05.06.2015

und 06.06.2015

Programm Freitag

18:30 Uhr Eröffnung des Dorffestes durch den Ortsvorsteher.
Danach offizielle Übergabe des neuen Löschfahrzeuges an die FFW Naundorf
20:00 Uhr Überraschungsprogramm der Naundorfer Kid's
21:15 Uhr Die Lollipop's im Löschangriff

Davor, Dazwischen und Danach Tanz mit der Diskothek -Tobias Thiele- an beiden Tagen!

Programm Samstag

09:00 Uhr Feuerwehrwettkampf um den Striegistalpokal
ab 11:30 Uhr Gulasch, Steaks und Roster vom Grill
ab 13:00 Uhr Siegerehrung Striegistalpokal
14:30 Uhr Kaffee & Kuchen im Festzelt dazu findet eine Schauvorführung der FFW Naundorf

18:00 Uhr Knüttelkuchen & Waffeln
21:30 Uhr Der JCN präsentiert: Love & Live of 90's: Eine Liebesgeschichte in Naundorf
23:00 Uhr Feuerwerk



Pappendorf

Die Winterpause ist vorbei:

Das bunte Treiben auf dem Reitplatz in Pappendorf geht wieder los!



Nach einer gefühlt viel zu langen Winterpause meldet sich der Reit- und Fahrverein Striegistal am 23. Mai 2015 mit dem alljährlichen Frühlingsfest auf dem Reitplatz im Pappendorf zurück. Auch in diesem Jahr hofft der Reitverein auf Petrus

tatkräftige Unterstützung und auf zahlreiche Besucher. Sie sind Alle recht herzlich eingeladen! Den neugierigen Pferdeliebhaber, Pferdesportler oder einfach nur Interessierten erwarten an diesem Tag wieder eine Vielzahl Wettbewerbe für Groß und Klein. Am Morgen werden sich die Kleinsten in verschiedenen Prüfungen miteinander messen. Auch für die etwas Größeren und Erwachsenen geht es morgens mit den Dressuren los. Am Nachmittag dürfen sich die Teilnehmer und Gäste auf unterschiedliche Springprüfungen freuen. Aber das war noch nicht alles! Gleich 2 Wochen nach dem Frühlingsfest, am 6. und 7. Juni, findet das alljährliche große Striegistalturnier statt. Hier erwarten den Zuschauer und Reiter nach einer längeren Pause wieder eine spannende Vielseitigkeitsprüfung, bestehend aus einer Dressur, einer Geländeprüfung mit festen Hindernissen und einem abschließenden Springen. Bei beiden Veranstaltungen wird, wie gewohnt, bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Reit- und Fahrverein Striegistal freut sich auf die anstehenden Turniere bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein und auf viele Teilnehmer und Besucher!

Lisa Müller

Aus der Kindertagesstätte Berbersdorf

Schnuppertag in der Häschengruppe der Kindertagesstätte „Pustebume“

Wir laden wieder alle „Schnupperhäschen“, die gern unsere Kindereinrichtung kennenlernen und vielleicht auch einmal besuchen möchten, recht herzlich zu uns ein. Wir freuen uns auf Euren Besuch in Begleitung von Mutti oder Vati am **27. Mai 2015** in der Zeit von **15.15 Uhr bis 16.15 Uhr**. Wir bitten wieder um einen kurzen Rückruf unter der Rufnummer 037207/2483 – wir sind am Schnuppertag dabei!

Die Erzieher

Was ist denn in unserer Kita los???

Am 23.03.2015 rollte die Firma Walter Straßenbau KG mit Bagger, Radlader und LKW auf dem Hof hinter unserer Kindertagesstätte an. Gespannt und total neugierig standen unsere Kinder an den Fenstern, um zu beobachten was jetzt passiert.

Nachdem der Bagger die alte Kläranlage weggerissen hatte, sägten die Mitarbeiter der Firma einige Bäume und verschafften sich mit dem Abtragen der Erde weiteren Platz für den neuen Hof. Täglich besuchten die Kinder der Benjamin-Blümchen Gruppe die Baustelle, um die Bauarbeiter mit immer neuen Fragen zu löchern.



Aufgrund der großen Begeisterung wurde das Baugeschehen ein großes Projekt in der älteren Gruppe. Aber auch die jüngeren Kinder staunten mit platt gedrückten Näschen an den Fensterscheiben.



Der Wissenshunger der Kinder war riesig und konnte nur mit Hilfe zahlreicher Angebote gestillt werden. Wir versetzten uns selber in die Lage der Bauarbeiter, indem wir mit Bausteinen Häuser, Straßen und einen Parkplatz nachbauten. Mit viel Spaß waren die Kinder am Projekt beteiligt. Zum Abschluss hat sich jedes Kind seinen ganz persönlichen Glücksstein gestaltet. Gemeinsam wollen wir in den nächsten Tagen mit einem kleinen Kindergartenfest den tollen Parkplatz einweihen.

Unser Garten erstrahlt in neuer Schönheit

Es ist Frühling und auch unser Kräutergarten wartete auf ein neues Gesicht. Gemeinsam überlegten wir, wie könnte unser kleines Reich aussehen? Sandra Donner vom Blumenhof schenkte uns Gemüsepflanzen, Blumenpflanzen und verschiedene Sämereien. Nadin Spiller, die uns ihre Hilfe bei der Gestaltung des Gartens angeboten hatte und natürlich unsere Kinder werkten sofort los. Es gab viel zu tun.



Ergebnis – ein toller Garten und glückliche Gesichter! An dieser Stelle danken wir Sandra und Nadin herzlich für ihre super Hilfe und Unterstützung.
Die Erzieherinnen

Schrottsammelaktion 2015 der KiTa Pustebume Berbersdorf

Die Kinder, Erzieher und der Förderverein der KiTa Berbersdorf, möchten sich bei allen fleißigen Schrottsammlern der Gemeinde Striegistal bedanken. Bei gutem Wetter startete die Aktion pünktlich gegen 9.00 Uhr. Insgesamt wurden an diesem Tag 5,84 Tonnen Schrott gesammelt. Der Erlös dieser Aktion wird unseren Kindern der KiTa Pustebume einen schönen und unvergesslichen Kindertags-Ausflug beschern.

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen

Besonderer Dank gilt vor allem der Firma Ringo Höpfner für die Bereitstellung und Organisation des Schrottcontainers und der Hilfe beim Einsammeln und allen Vatis, die uns an diesem Tag so tatkräftig bei der Sammlung des Schrotts unterstützt haben.

Der Förderverein der KiTa Pustebume Berbersdorf

Aus der Kindertagesstätte Böhrgen

Achtung – Nächste Krabbelstunde!

Unsere nächste Krabbelstunde findet am **Mittwoch, dem 20. Mai 2015 von 14.30 bis 15.30 Uhr** in unserer Einrichtung statt. Um den Bedarf für dieses Angebot zu ermitteln, bitten wir Sie sich bis Montag, den 18. Mai bei uns anzumelden (Telefon 034322/43040).

Das Erzieherteam des Kindergartens „Waldblick“

Ostern im Schnee!

Als sich der Osterhase angekündigt hatte, mussten wir kurz überlegen, kommt heute nicht vielleicht doch der Weihnachtsmann. Draußen lag eine dicke Schneedecke, die Henne hatte noch nicht einmal Eier gelegt, Osterhase Stubbs den Wecker nicht gehört und Osterhasenfrau Stubbsine sucht aufgeregt ihren Mann. Letztendlich hatte sie fünf Eier mit Hilfe der Kinder angemalt. Das reichte natürlich nicht für alle. Die Osterhasenfamilie versprach Besserung für's nächste Jahr und lies die Kinder gehen. Nur gut, das es noch Osterhase Hoppel gab, der längst die Osternester für die Kinder versteckt hatte.

Osterhasen gibt es wie Sand im Meer! Auf einem Spaziergang durch Böhrgen entdeckten die Häskenkinder aus der Krippe bei Familie Zill, eine Bank mit lustigen Hasen. Dort gab es sogar lebende Hasen mit Schlappohren. Selbst dort hatte der Osterhase für alle Großen und Kleinen etwas Leckerer abgegeben. Recht herzlichen Dank dafür!



Auch bei Armin Zill hatte der Osterhase für alle Kleinen und Großen etwas abgegeben. Die Kinder freuten sich beim Spaziergang durch das Dorf über die lustige Osterhasenbank bei Familie Zill.

Projekttag – Bauernhoftiere

Die Eichhörnchengruppe beschäftigte sich intensiv, wissbegierig und mit großem Interesse rund um das Thema Bauernhoftiere. Bei diesem Projekt wurde sich näher mit den verschiedenen Tiergruppen, deren artgerechten Haltung sowie deren Ernährung beschäftigt. Um dies beobachten zu können, hatte uns Annas Mutti angeboten, ihren Bauernhof als lebenden Anschauungsort zu nutzen.

Familie Brauer aus Dittersdorf machte mit den Kindern eine Führung in alle Ställe. Jeder fand ein Tier, was ihm sehr gefiel. Ob

Kühe mit ihren Kälbchen, Pferde, Enten, Gänse, Tauben, Hühner und sogar Hunde konnten die Kinder bestaunen. Besonders interessant waren die gerade 3 Tage alten Gänseküken, welche sogar gestreichelt werden konnten.



Im Kuhstall der Familie Brauer von links nach rechts: Kimi Morgenstern, Maximilian Ihle, Ina Brauer, Nico Bähne, Anna und Velerie Brauer.

Im Garten hatte der Osterhase auch noch Osterkörbchen versteckt, welche unsere Eichhörnchenkinder mit Freude suchten. Vielen Dank an Ina Brauer und ihre Familie für diesen erlebnisreichen Vormittag!

Das Erzieherteam der Kita „Waldblick“

Aus der Kindertagesstätte Etdorf

Spielesachmittag

Liebe Eltern, am **Mittwoch, dem 3. Juni 2015 in der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr** findet wieder die Spielgruppe in der Kindertagesstätte „Max und Moritz“ in Etdorf statt. Eingeladen sind alle Kinder (die noch keine Einrichtung besuchen und unter drei Jahre alt sind) in Begleitung eines Elternteils. Wir freuen uns auf Ihre Kleinen.

Die Erzieherinnen der Kita „Max und Moritz“

Kochen in der Küche des Etdorfer Heimatvereins

Es ist schon eine schöne Tradition, dass unsere Vorschulkinder von den Frauen des Heimatvereins zum Kochen eingeladen werden.



Anni Saupe und Lea Menzel beim Schnitzelklopfen

Auch in diesem Jahr wurden wir von Frau Menzel, Frau Meyer und Frau Seyfert erwartet. Nachdem wir unsere Schürzen umgebunden und die Mützen aufgesetzt hatten, ging es gleich an die Arbeit. Ein Mittagessen zubereiten ist gar nicht so leicht. Wir konnten viele verschiedene altertümliche Geräte ausprobieren und waren erleichtert, als unser Essen pünktlich 11.00 Uhr auf unserem schön gedeckten Tisch stand.

Schnitzel, Klopse, Kartoffeln, Soße, Rohkost und Gurkensalat schmeckten uns richtig gut. Wir waren sehr stolz auf das, was wir am Vormittag mit Hilfe der Frauen zubereitet hatten. Als Erinnerung an diesen Tag erhielten wir noch einen kleinen Hasen, den eine liebe Omi extra für uns bastelte. Dafür sei herzlich Dank. Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei den drei Frauen des Heimatvereins Etzdorf, die uns diesen unvergesslichen Vormittag möglich machten.

Die Kinder der 7-Streiche-Gruppe der Kita Etzdorf und Frau Kürschner

Endlich Frühling – wir vertreiben den Winter mit unserem Frühjahrsputz

Am Mittwoch, dem 15. April 2015 pünktlich 9.00 Uhr startete der Frühjahrsputz in der Kindertagesstätte „Max und Moritz“. Wir wollten unser Kita Gelände vom Staub und Schmutz des Winters befreien. Unterstützung erhielten wir Kinder von Eltern und Großeltern. Es wurde rund um den Sandkasten gefegt, die Wiese mit dem Rechen von kleinen Ästen befreit, in der Blumenrabatte Unkraut gezogen und die Beete für die Aussaat vorbereitet.



Anni Saupe, Vanessa Schmidt, Lena Wittig, Hannah Rudlaff und Lucie Gauernack mit Opa Martin Geißler

Zeit für eine Pause fanden wir natürlich auch. Am Ende waren wir Kinder ganz schön k.o., freuten uns aber an unserem Ergebnis. Die großen Helfer stärkten sich mit einem Imbiss und auf uns wartete das Mittagessen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Tag mit angepackt haben. Ein großer Dank geht an die Mitarbeiter des Bauhofes, die uns in diesem Frühjahr so tatkräftig unterstützten. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch einmal bei Familie Thomas Leonhardt, die im Vorfeld mit viel Mühe unser Weidenhaus wieder in Form brachte.

Der Elternrat, Kinder und Erzieher der Kita Etzdorf



Aus der Kindertagesstätte Marbach

Rund ums Osterfest im Hort Marbach

Um die Osterzeit wird im Hort viel gebastelt. Bommelhasen und -küken, Ostergestecke, Osterstäbe und Osterhasen, sowie viele bunte Eier entstanden in den vier Hortgruppen in dieser Zeit.

Großen Spaß machte die Körbchensuche. Dieses Jahr musste der Osterhase bis zu uns ins Zimmer kommen, da es draußen regnete und schneite. Es machte trotzdem Spaß und jedes Kind fand eine Osterüberraschung.

In den Osterferien erholten wir uns bei Spiel und Sport! Auf dem „Hexentisch“ brachten wir unsere Buden wieder auf Vordermann. Es entstanden auch neue kleine Baum- und Knüppelwohnungen mit viel Fantasie. Wir nutzten die Turnhalle und unseren großen Spielplatz mit Skaterbahn. Ferngesteuerte Autos sausen lassen, Skater fahren und Fußball spielen, das waren am Donnerstag die Knüller für uns. Zum Wandertag am Freitag ging es zur „Antenne“ in Marbach. Dieses Ziel ist sehr beliebt bei allen Hortkindern. Waldnähe, Büsche, Wiesen und Steine laden direkt zum Spielen ein. So endeten unsere Osterferien leider viel zu schnell.



Kurze Pause an der „Antenne“ – von links: Nils Lange, Marlon Gloger, André Faustmann, Ida Zimmer, Joel Schwerdtner, Janik Scholz, Toni Walter, Colleen Schiffel, Jasmin Kiesl, Eric Bleyl, Lenny Gottwald.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns ganz herzlich für die Eierspende des Rassegeflügelvereins Arnsdorf und Umgeb. zu bedanken. Ein großes Dankeschön auch an alle die uns bei unseren Altpapier- und Altkleidersammlungen unterstützen!

Die Kinder und Erzieherinnen des Hortes Marbach

Aus der Kindertagesstätte Pappendorf

Willkommen in unserer Kindertagesstätte „Striegistaler Spatzennest“ in Pappendorf!

Am 21. April erwarteten wir mit Spannung das Team vom MDR Fernsehen! Einen halben Tag lang begleiteten sie die Kinder und Mitarbeiter, um unsere Einrichtung als Willkommens-Kita vorzustellen.

Willkommens-Kita bedeutet, unsere Kindereinrichtung wurde nach der Bewerbung, als Modelleinrichtung im Projekt Willkommens-Kita der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung ausgewählt, da hier, wie in vielen anderen Einrichtungen auch, Kinder von ge-

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen



flüchteten und asylsuchenden Familien betreut werden. Das stellt ein Betreuerteam vor neue Herausforderungen. Gemeinsam mit drei anderen Modelleinrichtungen in Sachsen wird unsere Kindertagesstätte von den Mitarbeitern des Projektes aktiv unterstützt und begleitet. Zusammen mit deutschen Kindern lernen, spielen und lachen die Kinder dieser Familien. Und wie sie das machen, zeigte das MDR-Fernsehen am gleichen Tag um 19.00 Uhr im Sachsen-Spiegel. Die Reporter begleiteten Sophia, Wasim, Sabrie, Samer, Filoretta und die anderen Kinder morgens beim Angebot, während des Spielens im Garten und beim Essen. Nebenbei erfuhren sie auch viel über die besondere pädagogische Arbeit.

Und..... Der Countdown läuft!!

Seit einiger Zeit kämpft unsere Kita um das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“. Das ist eine besondere Anerkennung für Kindereinrichtungen, die aktiv im naturwissenschaftlichen Bildungsbereich forschen und experimentieren.

Das hat bei uns eine große Bedeutung. Die Kinder sind begeistert. Eine Menge Experimente in jeder Gruppe wurden und werden durchgeführt. Selbst der Termin der Fahrradtour der Vorschulspatzen wurde kurzerhand zum Forschertag umfunktioniert, weil ausgerechnet zu dieser Zeit tischtennisballgroße Schneeflocken vom Himmel fielen! Alle Vorschulabenteurer stellten sich Fragen wie: Werden die Hände kalt oder warm beim Fahrradfahren? Wie fährt das Fahrrad bei Schneefall? Wie groß ist der Spaß beim „Pflützen-durchfahren“? Ganz schön spannend!!



Von links: Lena Beuermann, Florian Seidel, Kim Möller, Marquess Stuck, Tommy Reiche, Finn Thurecht

Also, liebe Striegistaler! Bitte, bitte drückt uns alle die Daumen, dass bald ein hübsches Schild unsere einladenden Türen schmückt und wir uns „Haus der kleinen Forscher“ nennen dürfen! Dankeschön!

Unsere nächsten Termine:

- **2. Juni 2015, 15:30 Uhr:** herzliche Einladung an alle zukünftigen kleinen Spatzen zum monatlichen Krabbelspatzentreff
- **7. Juli 2015, 15:30 Uhr:** Wenn Luftballons tanzen...

Zum Kindertag besucht uns der Clown

Liebe Grüße aus dem „Striegistaler Spatzennest“

Aus der Grundschule in Marbach

Einsatz im Schulgelände der Grundschule Tiefenbach

Wir möchten uns im Namen aller Schüler beim Förderverein e.V. der Grundschule und den fleißigen aktiven Eltern ganz herzlich danken. An mehreren Samstagen wurde unter Regie des Fördervereins der Spielplatz verschönert und neu gestaltet. Dieses große Vorhaben des Fördervereins erfreut uns alle sehr. Unseren Spielplatz nutzen die Schüler und vor allem Hortkinder täglich. Sie können sich dort an den verschiedensten Geräten ausprobieren. Genügend Platz zum Herumtoben ist eh auf unserem großen schönen Schulgelände gegeben. Es werden noch weitere Arbeitseinsätze bis zur Fertigstellung folgen.



Die Schülerinnen Hanna Höpfner (links im Bild) und Jasmin Kiesel aus der Klasse 2 freuten sich über die frisch gestrichenen Geräte.

Am Samstag, dem 18.04.2015, gestalteten Eltern sowie Lehrkräfte und einige Schüler unser grünes Klassenzimmer neu. Auch diesen fleißigen Helfern ein großes Dankeschön.



Dominic Paal aus Klasse 1 sowie Niklas Beyer und Philipp Harthun aus Klasse 2 (von rechts nach links) inspizierten die neu angelegte Kräuterspirale.

Die Jugendlichen des Jugendclubs Marbach säuberten den Schulhof gründlich und nahmen Streifarbeiten an den Sitzcke vor. Vielen, vielen Dank dafür!

Veronika Merker, Schulleiterin und Tanja Matschey, Hortleiterin

Aus der Grundschule in Pappendorf

Frühjahrsputz mit der Grundschule Striegistal

Bewaffnet mit Handschuhen und Zangen, mit Elan und guter Laune ging es schon im März dem Müll in unseren Dörfern an den Krallen. Lassen wir an dieser Stelle die Klasse 3 einmal ausführlich darüber berichten:

Am 20. März war es wieder so weit: die GS Striegistal in Pappendorf veranstaltete wie jedes Jahr einen Umwelttag. Alle Schüler machten sich bereit zum Müll-Sammeln, damit unsere Umwelt sauber bleibt. Wir – die Klasse 3 – sind in diesem Jahr in Richtung Mobendorf gelaufen. Am Ortseingang hatten wir schon zwei Säcke voll.



Wir suchten insgesamt drei Wege und Straßen ab. Der erste führte uns ans andere Ende des Dorfes. Dort fanden wir im Straßengraben 18 Schnapsflaschen! In den Müllsäcken landeten viele weitere „interessante“ Dinge, zum Beispiel eine kaputte Brille, Silvesterraketen, eine Windel, jede Menge Bonbonpapier – manchmal sogar noch mit Bonbon drin ... Weiter ging es dann über eine Wiese bis zum Parkplatz Richtung Wiesenmühle, wo wir den Kindern, die erst später in unsere Klasse gekommen sind, nebenbei gleich noch das „Rinderdenkmal“ zeigen konnten.

Bevor wir uns an der Kreuzung zur Langen Straße in zwei Gruppen aufteilten, erlebten wir noch etwas ganz Besonderes, denn unser Umwelttag war gleichzeitig der Tag der Sonnenfinsternis. Wir durften ja nicht in die Sonne schauen und haben deshalb auch immer wieder gefragt, wann sie denn beginnt. Der Versuch, die Sonne für uns mit Handys zu fotografieren, endete mit drei verschiedenen Bildern: Frau Fischer zeigte uns ein strahlendes helles Etwas, Frau Horn ein hellgrünes Ei und Frau Kampik hatte scheinbar viele neue Sterne und Planeten entdeckt. Bloß gut, dass ganz überraschend noch Herr Horn mit einer Schweiß-Maske bei uns vorbei kam, durch die wir alle einmal schauen und feststellen konnten, dass unsere Sonne nur noch aussah wie ein Sichelmond.



Irgendwie kam es uns mittlerweile auch nicht mehr so hell und warm vor. Als unser Ben, der sonst nie friert, plötzlich freiwillig seinen Pullover wieder anzog, wussten wir, dass es tatsächlich kälter geworden war.

Nach diesem tollen Erlebnis führte uns die nächste Etappe zum ehemaligen Gasthof, wo sich die beiden Gruppen wieder trafen und wir zur Belohnung auf dem Spielplatz Pause machen durften. Dort stellten wir auch die restlichen der insgesamt sechs Müllsäcke ab. Ziemlich geschafft machten wir uns wieder auf den Weg zurück zur Schule. Inzwischen war es auch wieder warm geworden und am Ende wartete das Mittagessen auf uns, welches wir uns an diesem Tag alle mehr als verdient hatten.

In der Zwischenzeit hatten sich Max und Tony aus der Klasse 4 zusammen mit Herrn Schubert vom Bauhof um unser „Sorgenkind“ gekümmert – den wilden Parkplatz an der Autobahn. Über 20 Müllsäcke füllten sie mit allerlei Unrat, der achtlos in die Natur geworfen wurde. Die vorletzte Klasse 4 hatte an dieser Stelle schon einmal Schilder aufgehängt mit der Bitte, unsere Natur und Umwelt sauber zu halten. Sie hängen zwar noch da, werden aber von vielen Autofahrern einfach nicht beachtet. Leider!



Natürlich waren auch die anderen Schüler unterwegs – die Klasse 1 wieder in der Nähe der Schule, die Klasse 2 im weiteren Pappendorfer Umfeld und die Klasse 4 in Goßberg. Obwohl auch dort so einige Säcke gefüllt wurden, liegt doch viel weniger Müll in den Dörfern als in den Anfangsjahren unseres Umwelttages. Deshalb möchten wir Danke sagen an alle Einwohner, die ein ganzes Jahr lang mit darauf achten, dass wir uns hier alle wohl fühlen können. Danke auch an die Gemeindeverwaltung und den Bauhof, die uns bei der Organisation unterstützen sowie an alle Eltern, die uns an diesem Tag begleiteten.

Die Schüler und Lehrer der GS Striegistal in Pappendorf

Aus der Oberschule in Hainichen

Neunte Klassen der Hainicher Friedrich-Gottlob-Keller Oberschule besuchen Weimar und das ehemalige KZ Buchenwald

Die Exkursion unter dem Motto „Von der Kultur bis zur Barbarei“ der neunten Klassen der Hainicher Friedrich-Gottlob-Keller Oberschule wurde am 23. und 24. April 2015 zum nunmehr insgesamt 12. mal durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler fahren in die Stadt an der Ilm, wo jedes Haus und jeder Stein Geschichte ausstrahlen. Goethe, Schiller, Fürstin Anna-Amalia, Herder und Wieland gehören ebenso zur

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen



Weimarer Stadtgeschichte wie das frühere KZ Buchenwald auf dem Ettersberg über der Stadt.

Beide Aspekte Weimarer und auch bedeutender deutscher Geschichte werden beim Besuchsprogramm ausführlich behandelt.

Um nicht unter Zeitdruck zu stehen, bleibt man für zwei Tage in Thüringen. Von Anfang an mit dabei seit Beginn der Exkursionen sind die Lehrer



Hansjörg Wohllebe, Petra Kürschner und Birgit Reichert. Begleitet werden sie jeweils von den Klassenleitern, in diesem Fall neben Birgit Reichert auch Maik Leye und Petra Frenzel.

Seit 2005 begleitet auch Bürgermeister Dieter Greysinger die Gruppe. Einer-



seits um die Verbundenheit der Stadt mit der Oberschule zu unterstreichen, andererseits aber auch, um gerade nach dem Besuch in Buchenwald den Schülern vor Augen zu führen, wohin die Geschichte führt, wenn Demokratie und freiheitliche Gesellschaftsordnung in Frage gestellt werden und stattdessen Barbarei, Unterdrückung und Rassismus Platz machen.

Bei herrlichem Wetter erlebte man zwei spannende Tage. Unter dem Motto „Phönix aus der Asche“ gab es zunächst einen geführten Stadtrundgang. Die Schülerinnen und Schüler wurden dabei über die reiche Geschichte Weimars informiert und besichtigten unter anderem das Gartenhaus des Dichterfürsten Goethe und das Vitumspalais, in dem Gräfin Anna Amalia nach dem frühen Tod ihres Mannes lebte und maßgeblich dazu beitrug, dass kluge Köpfe nach Weimar geholt wurden.



Der Film „Heute bin ich blond“, der über das Leben einer krebserkrankten jungen Frau aus Hamburg berichtet, die mit verschiedenfarbigen Perücken mit ihrem Schicksal kämpft, berührte Schüler und Lehrer gleichermaßen. Am Donnerstagabend wurde der Film im Kino „Mon ami“ extra für die Gäste aus Sachsen gezeigt.

Am Freitag fuhr man dann ins ehemalige KZ Buchenwald, wo die Spuren der Gedenkfeiern zum 70. Jahrestag der Befreiung durch die alliierten Truppen am 11. April 1945 noch zu sehen waren. Hansjörg Wohllebe legte im Namen der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule am Mahnmal Blumen nieder und führte die drei Klassen separat über das KZ Gelände. Mit sehr eindringlichen Worten berichtete er darüber, welche unmenschlichen Dinge sich im KZ Buchenwald in der Zeit von 1937 bis 1945 ereigneten. Wollen wir hoffen, dass die Eindrücke bei den Schülern dauerhaft im Gedächtnis bleiben, damit sie nicht wegschauen, wenn Rassismus wieder in unserer Gesellschaft Einzug hält. Dies ist zum Beispiel schon der Fall, so der Bürgermeister zu den Schülern, wenn abfällig über Asylbewerber gesprochen wird.

Dieter Greysinger

Fächerverbindender Unterricht der 7. Klassen (Sicher durch die Teenie Zeit)



In der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule fand im April der fächerverbindende Unterricht statt. Besonders begeistert zeigten sich die Schüler der Klassenstufe 7 von dem neu entwickelten Projekt zum Thema „Sicher durch die Teeniezeit“.

Der Unterricht wird nicht von den Lehrern der Schule allein durchgeführt, sondern man hatte sich Fachkräfte und Spezialisten mit Erfahrung zur Unterstützung geholt. So erhielten die Schüler Informationen zum Jugendstrafrecht durch Herrn Kuhn vom Amtsgericht Hainichen. Jugendstrafrecht und die Folgen von Straftaten wurden besprochen. Ein Theaterstück im Klassenzimmer zeigte, welche Auswirkungen das unbedachte Nutzen des Internets für einen Schüler haben kann. Dazu waren Schauspieler des Mittelsächsischen Theaters Döbeln/Freiberg an zwei Tagen angereist. Vom Medienpädagogischen Zentrum in Freiberg informierte Frau Preißler über Cybermobbing und brachte die Gefahren durch Vortrag und Projektaufträge den Schülern näher.

Auch das Blaue Kreuz aus Hainichen klärte die Schüler über die Gefahren legaler und illegaler Drogen auf. Auf dieses Thema gingen ebenfalls Herr Straßburger vom Jugend- und Gemeindezentrum Auerswalde als Sozialpädagoge und Herr Bauer als Polizist und Elternvertreter ein. Unterstützung bekam unser Projekt außerdem durch das Fitnessstudio Hainichen, Frau Jahns von der Luthertherapie und Frau Lisa Gawlik vom Kosmetikstudio in Frankenberg.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten ganz herzlich und hoffen im Interesse unserer Schüler auf ein neues Projekt für die nun kommende Jahrgangsstufe.

Text und Bild: B. Bernhardt



Jubilare im Zeitraum 11. Mai bis 14. Juni 2015

Der Bürgermeister, der Gemeinderat sowie die Ortschaftsräte gratulieren allen Jubilaren auf das Herzlichste.

Arnsdorf

am 13.05.	Herrn Peter Meyer	zum 71. Geburtstag
am 14.05.	Frau Elisabeth Zornstein	zum 70. Geburtstag
am 24.05.	Frau Anneliese Kloß	zum 79. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Wolfgang Hanschmann	zum 76. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Fred Schulz	zum 73. Geburtstag

Berbersdorf

am 17.05.	Frau Renate Pärsch	zum 75. Geburtstag
am 27.05.	Frau Johanna Reiche	zum 79. Geburtstag
am 29.05.	Frau Helene Miersch	zum 90. Geburtstag
am 30.05.	Herrn Günther Herrmann	zum 73. Geburtstag
am 31.05.	Frau Brigitte Müller	zum 79. Geburtstag
am 02.06.	Frau Margit Skupin	zum 78. Geburtstag
am 03.06.	Frau Ruth Bartels	zum 82. Geburtstag
am 12.06.	Frau Renate Wetzig	zum 76. Geburtstag

Böhrigen

am 16.05.	Herrn Manfred Seifert	zum 78. Geburtstag
am 17.05.	Frau Gisela Mlitzko	zum 82. Geburtstag
am 18.05.	Frau Gudrun Meling	zum 77. Geburtstag
am 21.05.	Frau Rosemarie Ebert	zum 73. Geburtstag
am 25.05.	Herrn Peter Germar	zum 73. Geburtstag
am 28.05.	Frau Ingeborg Richter	zum 85. Geburtstag
am 28.05.	Frau Karla Grundmann	zum 73. Geburtstag
am 06.06.	Frau Renate Ehrlich	zum 76. Geburtstag
am 12.06.	Frau Brigitte Bahn	zum 76. Geburtstag
am 13.06.	Herrn Werner Jost	zum 93. Geburtstag

Dittersdorf

am 22.05.	Herrn Peter Heeger	zum 73. Geburtstag
am 07.06.	Frau Evi Berndt	zum 74. Geburtstag

Etzdorf

am 14.05.	Herrn Gottfried Güldner	zum 86. Geburtstag
am 22.05.	Frau Heidrun Wegert	zum 71. Geburtstag
am 25.05.	Frau Erika Zimpel	zum 89. Geburtstag
am 25.05.	Frau Elise Weickert	zum 84. Geburtstag
am 25.05.	Frau Christine Ziegenbald	zum 75. Geburtstag
am 27.05.	Herrn Günter Halm	zum 76. Geburtstag
am 28.05.	Frau Edith Haufe	zum 82. Geburtstag
am 08.06.	Herrn Horst Knappe	zum 79. Geburtstag

Kaltoven

am 03.06.	Herrn Joachim Berthel	zum 72. Geburtstag
-----------	-----------------------	--------------------

Marbach

am 11.05.	Herrn Winfried Silbermann	zum 77. Geburtstag
am 12.05.	Frau Ingrid Poschett	zum 71. Geburtstag
am 13.05.	Frau Gisela Scheinert	zum 85. Geburtstag
am 13.05.	Frau Ingrid Seidel	zum 73. Geburtstag
am 16.05.	Herrn Manfred Krumpfer	zum 84. Geburtstag
am 18.05.	Frau Johanna Arnold	zum 83. Geburtstag
am 19.05.	Herrn Gottfried Götze	zum 77. Geburtstag
am 21.05.	Frau Ruth Grünert	zum 84. Geburtstag
am 28.05.	Frau Hertha Vogel	zum 82. Geburtstag

am 29.05.	Herrn Heinz Scheinert	zum 86. Geburtstag
am 01.06.	Frau Brigitte Lippmann	zum 72. Geburtstag
am 02.06.	Frau Jutta Werner	zum 72. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Werner Küttner	zum 74. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Kurt Gleisberg	zum 87. Geburtstag
am 08.06.	Frau Anni Melath	zum 83. Geburtstag
am 09.06.	Frau Helga Hendel	zum 78. Geburtstag
am 10.06.	Herrn Otmar Lange	zum 79. Geburtstag
am 10.06.	Herrn Helmut Werner	zum 75. Geburtstag
am 12.06.	Frau Ruth Türk	zum 80. Geburtstag

Mobendorf

am 11.05.	Frau Elsa Dietl	zum 79. Geburtstag
am 17.05.	Frau Regina Arendt	zum 73. Geburtstag
am 18.05.	Frau Sieglinde Köhler	zum 74. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Walter Finke	zum 76. Geburtstag
am 31.05.	Frau Hildegard Keller	zum 81. Geburtstag
am 02.06.	Frau Charlotte Quandt	zum 91. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Horst Tschirner	zum 78. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Rudi Eckert	zum 76. Geburtstag

Naundorf

am 12.05.	Herrn Helmut Schulz	zum 73. Geburtstag
am 28.05.	Herrn Heinrich Uhlmann	zum 77. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Klaus Koch	zum 70. Geburtstag
am 09.06.	Frau Irmgard Rockstroh	zum 83. Geburtstag

Pappendorf

am 12.05.	Herrn Siegfried Liedke	zum 82. Geburtstag
am 13.05.	Frau Ursula Woitow	zum 86. Geburtstag
am 13.05.	Frau Renate Schubert	zum 74. Geburtstag
am 21.05.	Herrn Werner Kowalewski	zum 83. Geburtstag
am 21.05.	Herrn Karl Puschmann	zum 79. Geburtstag
am 21.05.	Herrn Manfred Thomas	zum 72. Geburtstag

Schmalbach

am 17.05.	Frau Ria Wolf	zum 80. Geburtstag
-----------	---------------	--------------------

Geboren wurde

in Mobendorf **Layan Amairi** am 01.04.2015



Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Eltern ganz herzlich und wünscht dem Neuankömmling alles erdenklich Gute.

Ehejubiläen



Goldene Hochzeit feiern

am 05.06.2015 Ingrid und Johann Poschett aus Marbach

Diamantene Hochzeit feiern

am 28.05.2015 Ruth und Christian Pilz aus Böhrigen
am 23.05.2015 Anieta und Joachim Harzbecher aus Naundorf
am 28.05.2015 Gisela und Otto Beutel aus Pappendorf

Allen Jubilaren gratulieren der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und der Bürgermeister ganz herzlich und wünschen Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne gemeinsame Stunden.

Sankt-Wenzels-Kirchgemeinde Pappendorf

Seligpreisungen

Es gibt keine Wahrheit Jesus gegenüber
ohne Wahrheit den Menschen gegenüber.
Dietrich Bonhoeffer



Gottesdienste

Wir laden recht herzlich im Mai/Juni zu folgenden Gottesdiensten ein:

- | | |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10. Mai 09.30 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in Pappendorf mit Taufe und im Anschluss Möglichkeit zur persönlichen Segnung |
| 14. Mai 10.00 Uhr | Christi Himmelfahrt , Gemeinsamer Waldgottesdienst in Bockendorf mit anschließendem Würstchenessen |
| 17. Mai 14.30 Uhr | Waldgottesdienst in den Kalkbrüchen |
| 24. Mai 09.30 Uhr | Pfingstsonntag , Festgottesdienst in Pappendorf mit Jörn Philipp |
| 25. Mai 10.30 Uhr | Pfingstmontag , Gemeinsamer Gottesdienst auf der Freilichtbühne in Hainichen |
| 31. Mai 09.30 Uhr | Jubelkonfirmation mit Heiligem Abendmahl in Pappendorf |
| 07. Juni 09.30 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in Pappendorf, im Anschluss gemeinsames Wandern und Grillen |

Sprechzeiten des Pfarrers

Im Monat Juni findet die Sprechstunde am Mittwoch, dem 10.06.2015 von 15.30 bis 16.30 Uhr statt.

Unabhängig von den Sprechzeiten steht Pfarrer Mögel für Gespräche, Seelsorge, Beichte und Krankenbesuch bzw. -Salbung und Hausabendmahl gern zur Verfügung. Außer in dringenden Fällen ist eine telefonische Anmeldung empfehlenswert. 037207 / 2642

14. Mai – Himmelfahrtswaldgottesdienst

In der Hoffnung, dass wir diesen Gottesdienst auch mal wieder im Wald feiern können, laden wir alle herzlich dazu ein. Ab 9.30 Uhr wird es vom Parkplatz am „Walter-Glückner-Stadion“ in Bockendorf bzw. vom Waldanfang einen Kleinbuszubringer geben. 10 Uhr startet der Gottesdienst im Wald mit Kindergottesdienst und anschließendem Würstchenessen. Bringt noch jemand mit, dem es zu „traditionellen“ Gottesdiensten in der Kirche nicht so leicht fällt zu kommen.



17. Mai – Waldgottesdienst Kalkbrüche

Wie jedes Jahr findet am Sonntag nach Himmelfahrt um 14 Uhr ein Waldgottesdienst in den Kalkbrüchen statt. Referent ist Prediger Christoph Trinks zum Thema: „Schöpfung – geplanter Zufall?“. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt der Posaunenchor Großwaltersdorf. Bei schlechtem Wetter steht das beheizte Festzelt zur Verfügung.

25. Mai – Pfingstmontag auf der Freilichtbühne



Inzwischen zum 3. Mal laden wir zu einem Pfingstgottesdienst am Pfingstmontag auf die Freilichtbühne nach Hainichen ein. An die Erstidee vor 3 Jahren erinnernd, ermutigen wir zu einer Pfingstwanderung nach Hainichen,

10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst auf der Freilichtbühne, anschließend gibt es etwas zu essen und Zeit zum Begegnen. Am besten noch jemanden zum „Wandern mit geistlicher und irdischer Kost“ einladen.

7. Juni – Gottesdienst mit anschließender Gemeindegewandlung

Am 7. Juni laden wir zu einem gemeinsamen Gottesdienst in Pappendorf ein. Nach dem Gottesdienst wollen wir ins Striegistal wandern und am ehemaligen Drope-Standort grillen. Es ist so gedacht, dass jeder ungefähr so viel mitbringt, wie er bzw. seine Familie selbst essen. So können wir ein großes „Buffet“ haben, das für alle reicht. Wem der Laufweg zu anstrengend ist, kann nach dem Gottesdienst mit dem Auto mitgenommen werden. Wir freuen uns über rege Teilnahme. Solch eine Art des Miteinanders verbindet und tut gut.



Jugendgottesdienste und ephorale Veranstaltungen:

- **29.05.2015:** Anstoss in Rosswein
- **02.06. bis 07.03.2015:** Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart
- **13.06. 2015:** Jungscharsporttag mit Seifenkistenrennen in Mochau

Jungscharsporttag mit Seifenkistenrennen in Mochau

Am 13.6. sind alle Kinder der 1. bis 6. Klasse zum Jungscharsporttag eingeladen. Dabei sollen die Kinder ihre selbstgebauten Seifenkisten mitbringen, um am Seifenkistenrennen teilzunehmen. In der Christenlehre wird auf Wunsch eine Bauanleitung ausgeteilt. Viel Spaß beim Bauen!

8. bis 17. Mai 2015 – Haus- und Straßensammlung der Diakonie

Dieses Jahr wird unter dem Thema gesammelt: Ideen säen – Zukunft ernten, womit Offene Jugendarbeit im ländlichen Raum unterstützt werden soll. Danke allen, die etwas spenden und besonders auch denen, die sich zum Sammeln aufmachen.

Kirchenbau

An unserer Kirche gehen die Bauarbeiten weiter. Ab Mai soll die Fassade der Südseite der Kirche komplettiert werden. Dazu sind Putzer, Maler und Steinmetz wieder auf einem Gerüst bei der Arbeit. Dazu kommen noch Arbeiten am Tragwerk des Kirchturmes. Das Holzschutzgutachten, dass vor Beginn der Bauarbeiten am Kirchendach im November 2010 erstellt wurde, stellte auch dort Holzschäden fest. Die schlimmsten Schäden sollen nun teilweise beseitigt werden. Dazu wird das Turmdach an einigen Stellen geöffnet und Balken mit Hilfe eines Krannes getauscht. In diesem

Zusammenhang wird auch der Glockenstuhl von der Bautätigkeit mit betroffen sein und das Geläut und Schlagwerk wird teilweise ausgesetzt. Wir bitten um Verständnis und Nachsicht, wenn die Glocken nicht wie gewohnt läuten bzw. die Bautätigkeit die Friedhofsruhe beeinträchtigen.

Im Namen des Kirchenvorstandes Dorothea Langhof

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Internetseite. www.pappendorf.de – die Internetseite der Kirchengemeinde Pappendorf.

Einen gesegneten Monat Mai wünscht Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes Bianca Hoppe

Marienkirchengemeinde und Kirchengemeinde Greifendorf

GOTTESDIENSTE

- | | | |
|----------------|----------------------------|-------------------------------------------------|
| 10. Mai | 09:00 Uhr | Marbach, mit KiGo* |
| | 10:30 Uhr | Greifendorf, mit AM* |
| 14. Mai | Christi Himmelfahrt | |
| | 10:00 Uhr | Open Air Gottesdienst in Gersdorf |
| 17. Mai | 14:00 Uhr | Open Air Gottesdienst am Waldhaus Kalkbrüche |
| 24. Mai | Pfingstsonntag | |
| | 09:00 Uhr | Etzdorf, Familiengottesdienst |
| | 10:30 Uhr | Gleisberg Familiengottesdienst mit AM* |
| 25. Mai | Pfingstmontag | |
| | 10:30 Uhr | Open Air Gottesdienst im Stadtpark in Hainichen |
| 31. Mai | Trinitatis | |
| | 10:00 Uhr | Greifendorf, Jubelkonfirmation |
| | 14:00 Uhr | Marbach, Jubelkonfirmation, mit KiGo* |
| 07. Juni | 10:00 Uhr | Gleisberg, Jubelkonfirmation, mit KiGo* |
| | 14:00 Uhr | Etzdorf, Jubelkonfirmation, mit KiGo* |

*AM= Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst

Nachrichten

Offene Kirche Greifendorf

Seit April 2015 ist die Greifendorfer Kirche wieder jeden Samstag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr zur stillen Einkehr geöffnet. Die ehrenamtlichen Betreuer der »Offenen Kirche« freuen sich auf Ihren Besuch.



Ideen säen – Zukunft ernten

Die Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen findet vom 8. Mai bis 17. Mai 2015 statt, gesammelt wird für die offene Jugendarbeit im ländlichen Raum.

Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche in ländlichen Räumen sind Mangelware. Vor Ort fehlt es oft an der sozialen und kulturellen Infrastruktur und die Jugendlichen verbringen immer mehr Zeit in Schulen und Bussen. Da darf es nicht verwundern, wenn die jungen Leute denken: Nichts wie weg!

Die Diakonie Sachsen setzt sich dafür ein, dass gerade auch in ländlichen Räumen offene Jugendarbeit wieder als wichtige Zukunftsaufgabe verstanden wird. Jugendarbeit heißt Lebensqualität und Bindung an die Heimat. Tobias Burdukat von der Diakonie

Leipziger Land setzt sich in Grimma für ein »Dorf der Jugend« ein. Noch ist das »Dorf« nicht viel mehr als die Ruine der ehemaligen Spitzenfabrik unweit der Mulde. Doch mit Sammlungsmitteln sollen hier ein Treffpunkt und Veranstaltungszentrum entstehen, an dem die Jugendlichen selbst in Arbeitseinsätzen die Dinge vorantreiben werden. Auch die Diakonie Erzgebirge und die Stadtmission Zwickau wollen mit Sammlungsmitteln eigene Projekte und den Aufbau eines Jugendnetzwerkes auf die Beine stellen.

Für Ihre Unterstützung als Spender oder Sammler danken wir! *Diakonie Sachsen*

Termine

14. Mai – Himmelfahrt in Gersdorf

Zu einer schönen Tradition ist der Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Gelände des Behindertenheimes in Gersdorf geworden. So wollen wir auch in diesem Jahr den Gottesdienst am 14. Mai um 10 Uhr gemeinsam mit den Bewohnern des Heimes und den umliegenden Kirchengemeinden dort feiern. Für die musikalische Ausgestaltung sorgen die Posaunenchor und Kantoreien unserer Gemeinden.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Andachtsraum des Behindertenwohnheimes statt. Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss, den die Mitarbeiter des Heimes für uns vorbereiten. Sie sind herzlich eingeladen den Gottesdienst mit uns zu feiern!

Katrin Pöhlich

17. Mai – Waldgottesdienst Kalkbrüche



Wie jedes Jahr findet am Sonntag nach Himmelfahrt um 14 Uhr ein Waldgottesdienst am Waldhaus Kalkbrüche statt. Das Thema lautet: »Faszination Schöpfung – geplanter Zufall?«. Referent ist Prediger Christoph Trinks, die musikalische

Ausgestaltung übernimmt der Posaunenchor Großwaltersdorf. Bei schlechtem Wetter steht das beheizte Festzelt zur Verfügung. (Foto: Waldgottesdienst 2014) Almut Bieber

20. Mai – Der Frauentreff Greifendorf lädt ein

Wir Greifendorfer Frauen laden zu unserem einmal monatlich stattfindenden Frauentreff, jeweils Mittwoch 19:30 Uhr, recht herzlich ein. Gemeinsam über »Gott und die Welt« reden, gestalten und feiern - das ist unser Angebot für alle Frauen unserer Kirchengemeinde. Diese Einladung gilt auch für jüngere Frauen, denn Gott ist der »Gute Hirte« im Alltag. Warum das eigene Süppchen kochen, wenn der Tisch für Viele Platz hat! Gutes Beispiel dafür ist der gemeinsame Posaunenchor unserer Kirchengemeinden.

Am 20. Mai 2015 19:30 Uhr, dürfen wir unseren Praktikant Johannes Mahnke im Greifendorfer Pfarrhaus begrüßen. Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Kirchenboten und Amtsblättern. Ein herzliches Willkommen sagt der Greifendorfer Frauentreff!

25. Mai – Regionaler Gottesdienst auf der Parkbühne im Stadtpark Hainichen

Es könnte sich zu einer schönen Tradition entwickeln, dass die Gemeinden aus der Region am Pfingstmontag im Stadtpark Hainichen gemeinsam einen Gottesdienst unter freiem Himmel feiern.

Zumindest wird es in diesem Jahr wieder so sein. Wir laden ganz

herzlich ein, sich am Pfingstmontag, den 25. Mai zu Fuß, mit dem Rad, per Bus oder wenn es gar nicht anders geht, auch mit dem Auto auf den Weg in den Stadtpark Hainichen zu machen. Um 10:30 Uhr werden wir einen Gottesdienst unter Beteiligung der Bläserchöre aus den Gemeinden feiern. Pfr. Diemut Scherzer, Hainichen

2. Juni – Spielenachmittag in Eitzdorf

Wir nehmen uns Zeit für Gespräche für Mütter und Väter, Zeit zum Spielen für Kinder zwischen Baby- und Grundschulalter, für alle eine biblische Geschichte. Kuchen und Getränke gibt es auch. Herzliche Einladung um 15:30 Uhr ins Pfarrhaus Eitzdorf!

28. Juni – Gemeindefest in Gleisberg

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Gemeindefest geben. Es wird gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr am 28.06. in Gleisberg stattfinden und steht unter dem Thema „Nehmt einander an“. Helfer sind gern im Vorbereitungskreis gesehen. Wer sich noch beteiligen möchte, melde sich bitte bei Gem.-Päd. Angelika Schaffrin. Almut Bieber

Konzerte

Samstag, 09.05. 18:00 Uhr

Kirche Siebenlehn, Paulus-Oratorium von Siegfried Fietz und Johannes Jourdan, Kirchenchöre Siebenlehn und Krögis, Instrumentalisten, Leitung: Felix Werner, Nossen

Sonntag, 10.05. 17:00 Uhr

St.-Nicolai-Kirche Döbeln, Benefizkonzert des Lions Club Döbeln, Brass Collegium Sachsen

Sonntag, 10.05. 17:00 Uhr

St. Aegidien-Kirche Frankenberg, Orgel + ZWEI, »Es war einmal in Amerika« mit Markus und Pascal Kaufmann

Freitag, 15.05. 18:00 Uhr

Dorfkirche Otzdorf, Frühlingskonzert – Festliche Barockmusik mit Mitgliedern des Barockorchesters »Soli Deo Gloria«

Samstag, 16.05. 18:00 Uhr

Stadtkirche Waldheim, Klavier- & Orgel-Vesper, Blüthnerflügel & Kreutzbach-Organ: Uwe Hanke (Annaberg)

Samstag, 23.05. 19:30 Uhr

Kirche Grünlichtenberg, Pfingstkonzert »Neue – Alte – Töne« mit der Instrumentalgruppe »Tonstaub«

Mittwoch, 27.05. 19:30 Uhr

St.-Nicolai-Kirche Döbeln, »Klänge der Reformation« zur Eröffnung des Lutherweges, mit Ensemble »Capella Daleminiza«



Sonntag, 31.05. 17:00 Uhr

Schloss Waldenburg, »Piano Virtuoso«, Solokonzert mit dem Echopreisträger Tobias Forster (Dresden)

Service

Pfarramt Marbach, Pfr. Björn Fischer: 034322 - 43130

Kanzlei Marbach, Frau Arnold: 034322 - 43130

Sprechzeit: Di 09:00 – 12:00 Uhr / 17:00 – 18:30 Uhr

Mi 09:00 – 12:00 Uhr

Do 09:00 – 11:30 Uhr

Kanzlei Eitzdorf, Frau Arnold: 034322 - 42337

Sprechzeit: Mi 15:00 – 18:00 Uhr

Kanzlei Greifendorf, Frau Harzbecher: 037207 - 3735

Sprechzeit: Di 16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Do 9:30 Uhr – 11:30 Uhr

Gemeindepädagogin Angelika Schaffrin: 034322 - 45164

Internet: www.marienkirchgemeinde.de

Aus der Geschichte unserer Region

Die Goßberger Mühle

Zu den ältesten historischen Bauwerken im Striegistal zählt mit Sicherheit die Mühle in Goßberg. Als die fränkischen Siedler, die um 1160 hier sesshaft werden und das Dorf gründen, die größte Not der Anfangszeit überwunden haben, dreht sich sicher nach kurzer Zeit das erste Mühlrad an der Striegis. Grundherren der Goßberger und damit auch der Mühle werden die Mönche des 1162 gestifteten Klosters Marienzelle. In der Stiftungsurkunde lesen wir: „... mit allen Gewässern, Mühlen, Fischereien...“. In einer Urkunde aus dem Jahre 1185, in der die Grenzen des Klosterbesitzes beschrieben werden, wird auch Goßberg genannt, und ein Schriftstück aus dem Jahre 1510 sagt uns, dass „... Herzog Georg das Kloster mit einem Gelage vom Kloster hinauf bis zur Josperger Mühle an der Striegis begabt...“. Die Mühle ist also bereits ein Begriff. Bis zur Reformation, die in unserer Region erst nach dem Tode Herzog Georgs des Bärtigen im Jahre 1540 wirksam wird, bleibt diese Zuordnung gültig. Nach Auflösung der Abtei gehen Dorf und Mühle in das Eigentum des Landesherrn über. Der Klosterbesitz wird den kurfürstlichen Gerichtsämtern zugeordnet. So kommen auch Goßberg und

die Mühle zum Amt Nossen. Unmittelbar nach der Reformation gibt es Bestrebungen, die ehemaligen Klosterdörfer zumindest teilweise zu „privatisieren“. Nicht zuletzt soll ja die Auflösung der Klöster auch in der Kasse des Landesherrn einen positiven Effekt hinterlassen. So stimmt Kurfürst August 1553 einem Verkauf der Dörfer Langhennersdorf, Oberseifersdorf, Reichenbach, Bräunsdorf, Goßberg und Mobendorf an den ehemaligen Verwalter und späteren Pächter des Klosters Altzelle, Kilian Schmidt, für 11.208 Gulden zu. Leider hat er übersehen, dass sein in der Schlacht bei Sievershausen tödlich verwundeter Vorgänger und Bruder Moritz die Dörfer bereits seinem verdienstvollen Kanzler Dr. Ulrich Mordeisen versprochen hat. Obwohl darüber noch keine Urkunde existiert, gelingt es dem erfahrenen Juristen Mordeisen, den Landesherrn davon zu überzeugen.

Der Verkauf an Schmidt wird rückgängig gemacht, und er bekommt sein Geld zurück. 1555 ist Dr. Mordeisen neuer Eigentümer der sechs genannten Dörfer, dazu noch Besitzer von Großschirma und Waltersdorf. Er zahlt dafür 15.861 Floren (Gulden) und 8 alte Pfennige. Gleichzeitig erhält er den „Vorkauf“ für Berbersdorf, Kaltoven und Pappendorf. Insgesamt gehören Dr. Mordeisen um



Kleinwaltersdorf – Sitz der Familie Mordeisen

1570 fünfzehn Dörfer, ein stattlicher Besitz. Inbegriffen sind „*Hutungen, Mohlen (Mühlen) und Fischereien*“, was uns nun wieder zur Mühle zurückführt. Als der Kanzler 1572 stirbt, findet er in der Kirche von Kleinwaltersdorf seine letzte Ruhestätte. Ein Epithaph erinnert noch heute daran. Nun versuchen seine drei Söhne, den Besitz wieder an den Landesherrn, den Kurfürsten August, zu verkaufen. Dieser hält sich aber zunächst bedeckt und lässt erst einmal ermitteln, welche Erträge aus diesen Dörfern der kurfürstlichen Kasse zufließen würden. Nicht zuletzt bestimmt das den Kaufpreis. Dass die Mordeisensche Familie also bereits 1572 verkauft hat, was teilweise geschrieben steht, wird zum Beispiel auch dadurch widerlegt, dass 1575 bei der Wahl Paul Schumanns aus Siebenlehn zum Custos und Gehilfen des Pfarrers und ersten ordentlichen Kinderlehrer in Pappendorf, der „*Gutsschösser und Mordeisensche Verwalter auf Waltersdorf, Moritz Thumb*“, seine Zustimmung erteilen muss. 1586 stirbt Kurfürst August. Unter seinem Sohn Christian I. werden 1587 erneut Kaufverhandlungen aufgenommen. Leider kommt es trotzdem noch nicht sofort zur Ausfertigung einer Kaufurkunde, denn Christian stirbt, erst 31 Jahre alt, im Jahre 1591 an den Folgen seines übermäßigen Alkoholgenusses. So wird erst im Jahre 1592 durch den zeitweiligen Administrator oder „*Verwalter*“ Sachsens – der Thronfolger ist noch nicht volljährig –, den Herzog Friedrich Wilhelm von Weimar, der Erwerb der Mordeisenschen Besitzungen für 14.000 Gulden urkundlich vollzogen. Goßberg gehört nun auch aktenkundig wieder zum kurfürstlichen Gerichtsamt Nossen. Leider wissen wir nur wenig über die Besitzer der Mühle. Johann Konrad Kauth berichtet in seiner 1720 erschienenen Chronik über die ehemalige Klosterregion:

„...am 17. Maij 1631 starb in Goßberg im Striegnitz-Thale Margaretha, des Müllers daselbst, Hanß Rüdiger, Tochter von 13 Jahren, und war doch kaum anderthalb Ellen groß, konnte auch weder gehen, stehen noch reden, ohne Verstand, mit einer großen langen Zunge ausm Munde hängend. Ward insgemein vor einem Wechselbalg gehalten. Dero Mutter aber bekannte, sie hätte sich an einem Kalbs-Kopffe erschrocken.“

Nach einer Eintragung über seine 1602 erfolgte Eheschließung mit der aus Berbersdorf kommenden Barbara Tzschuckel ist der Vater der genannten Margaretha aber der Pappendorfer Müller Johann (Hanß?) Rüdiger. Es ist nicht belegbar, dass ihm auch die Goßberger Mühle gehörte. 1619 stirbt er in der Pappendorfer Mühle. Müller in Goßberg ist nachweislich erst sein Sohn Hans um 1634, damals 21 Jahre alt. Es ist kaum vorstellbar, dass er bereits als 18-Jähriger im Jahre 1631, als die Schwester starb, Besitzer der Goßberger Mühle war. Möglicherweise hat sich Knauth in der Angabe des Ortes geirrt. Am 11. Mai 1653 erscheint vor dem Pappendorfer

Richter „*Hans Rüdiger, Müller zu Goßberg*“, und erklärt, dass er von seinem Stiefvater Donat Felgner 150 Gulden erhalten habe und damit auf alle Ansprüche bezüglich seines Erbes an der Pappendorfer Mühle verzichtet. Wir wissen nicht genau, wann Rüdiger die Goßberger Mühle erworben hat. Als 1632 die Truppen des Kroatenobristen Marcus Korpitz im Umfeld von Freiberg fürchterliche Verwüstungen hinterlassen, wird Goßberg sehr hart betroffen. Noch im Jahre 1653 schreibt der Amtmann des kurfürstlichen Amtes in Nossen:

„Alldieweil im Jahre 1632 bei derer kayserlichen Einfall unter dem Croaten-Obristen Corpitz als in dem mir gnädigst anbefohlenen Amte Siebenlehn, Reichenbach und Goßberg gänzlich, Mobendorf und Riechberg zum Teil, mit Feuer und Schwert verfolgt worden, eingäschert und ruiniret...“. Sicher wurden dabei auch die Gebäude der Mühle zerstört.

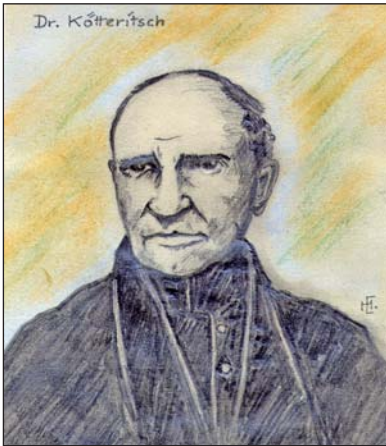
An anderer Stelle werden die Grausamkeiten der Kroaten ebenfalls dokumentiert, denn über den Kleinwaltersdorfer Pfarrer Christoph Franke schreibt Wilisch in der Freiburger Kirchenchronik, *„...dass die über den Commotauer Pass hereingefallenen Croaten ihn in Stücke zerhauten und seinen Kettenhunden vorwurffen.“*

Da Goßberg über kein Erbgericht verfügt, wird es einem anderen Gerichtsbezirk zu Verhandlungen der „einfachen“ Vergehen und zu Beurkundungen von Kaufangelegenheiten zugeordnet. Königsdörffer schreibt, dass im Jahre 1650 „*Goßberg neben Langhennersdorf, Seifersdorf und Reichenbach zum Langhennersdorfer Gericht*“ gehört. Hier wird also ausnahmsweise nicht, wie allgemein üblich, innerhalb des Kirchspieles verhandelt.

1770 erscheint im Kirchenbuch „*Anna, die Ehefrau des Erb- und Eigentumsmüllers Christian Hoyer in Goßberg*“ in einer Patenschaftsangelegenheit. Da das Einzugsgebiet der Goßberger Mühle relativ klein ist – die Nachbardörfer haben eigene Mühlen – wird das Arbeitsgebiet im Laufe der Jahre immer wieder erweitert. So werden neben der eigentlichen Müllerei noch ein Sägegatter und eine Ölmühle betrieben. Der Walddreichtum des Striegistals ermöglicht es dem Müller außerdem, Lohe für die Lederherstellung zu produzieren. In Roßwein und Nossen wissen die Gerber Lohe aus Goßberg zu schätzen. 1791 betreibt der Goßberger Müller Johann Gottlob Schmidt *„...2 Mahlgänge, von einer Schrot- und Oelmühle noch 2 Gänge“*. Als 1812 die letzten Reserven mobilisiert werden, um Deutschland von der Napoleonischen Fremdherrschaft zu befreien, steht Sachsen immer noch treu an der Seite des französischen Kaisers. Auch in Goßberg werden die Bauern zu vielfältigen Gespanndiensten verpflichtet, was ihnen in Anbetracht der wenigen noch vorhandenen Pferde sehr schwer fällt. So bestraft die Gemeinde den Müller mit 2 Talern, da er sich offensichtlich „gedrückt“ hat. Einem Schreiben des Nossener Amtmannes Ernst Gottfried Freiherr von Odeleben an die Gemeinde entnehmen wir, dass er sein Geld sofort zurück erhalten muss, da er *„keine Pferde hält“*. Auch Gemeindevorstände können sich irren. 1814 wird eine Schneidemühle gebaut und 1816 beginnt mit Johann Gottfried Thümer die Zeit der Familie Thümer. 1820 besteht die Mühle aus einer *„Mahlmühle aus zwei Gängen, einer Ölmühle mit zwei Pressen und einer Schneidemühle mit einer Säge. Auch hängt die Schneidemühle und Ölmühle an einem Rade (Wasserrad)“*. Es wird weiter berichtet, dass nur etwa sechs Monate volles Wasser vorhanden ist, während in der übrigen Zeit der Betrieb stark eingeschränkt verläuft. 1823 lässt Thümer ein Stallgebäude und eine Scheune bauen. Schließlich gehören zur Mühle etwa 10 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Als sich der aus Bischofswerda stammende 25jährige Landarzt Dr. Friedrich Theodor Kötteritzsch nach seiner medizinischen Ausbildung in Dresden im Jahre 1839 einen Ort sucht, an dem er sich niederlassen kann, kommt er auch

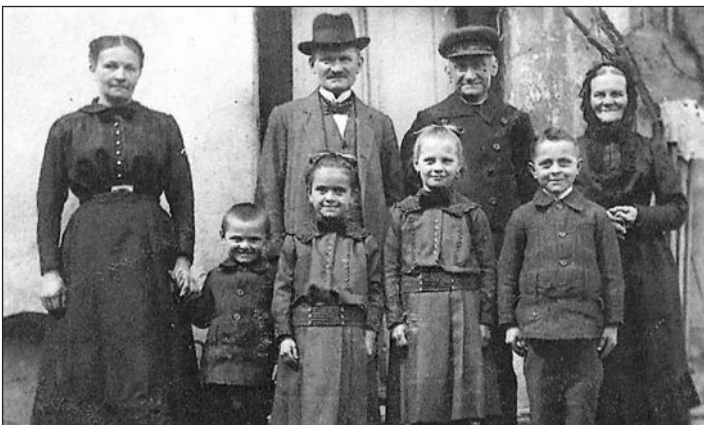
Aus der Geschichte unserer Region

nach Goßberg. Da er einigen kranken Bauersleuten „im Vorbeigehen“ helfen kann, fordern sie ihn zum Bleiben auf. Also bezieht er das Löfflersche Auszugshaus am Berg, das gerade nicht bewohnt ist.



Dr. Friedrich Theodor Kötteritzsch nach einer Zeichnung von Hans Engel

Stück Land und baut darauf ein schönes großes Haus, das von den Pappendorfern noch lange das Doktorhaus genannt wird. Die Ehe ist offenbar nicht sehr glücklich, denn die „treue Rese“ Amalie Therese Busch geb. Hähner, die 12 Jahre bis zum Tode des Doktors im Doktorhaus in Diensten stand, erzählt später ihrer Tochter: „Der Doktor hatte ein gutes Herz, aber die Frau war geizig und der Sohn oft böse“.



Die Familie Busch auf dem „Busch-Berg“ in Pappendorf um 1912: Von links hintere Reihe: Ida, Hermann, Karl und Therese Busch. Vorn: Karl, Hilma, Lina und Fritz Busch.



1852 wird nach dem Tode des Müllers sein 29 Jahre alter Sohn Carl Friedrich August Thümer neuer Besitzer der Mühle. Er erbaut das neue Wohnhaus mit Mühle, und noch heute können wir das über der Haustür nachlesen. Als 1871 Bestrebungen der Amtshauptmannschaft Döbeln bekannt werden, den Weg in Richtung Schmalbach „einzuziehen“, setzen sich die Goßberger zur Wehr. „In hiesiger Mühle, in welcher Mahl-, Oel-, Schneide- und Lohmühlenwerke vorhanden sind, las-

sen Schmalbacher und Marbacher Gemeindeglieder ihre Bedürfnisse vorbereiten“. Sie haben Erfolg, der Weg bleibt bestehen. Um seinen Mühlenkunden den langen und beschwerlichen Weg hinauf zum Gasthof zu ersparen, wenn sie der Durst plagt, stellt Thümer 1872 den Antrag, öffentlich Bier und Branntwein ausschenken zu dürfen. Leider lehnt der Gemeinderat ab, da „das Bedürfnis einer zweiten öffentlichen Schankwirtschaft nicht vorhanden ist.“

1877 wird Carl Friedrich August Thümer Ortsrichter – und im gleichen Jahr Schankwirt! Beziehungen waren eben zu allen Zeiten wichtig. Die Landwirtschaft spielt auch weiterhin in der Mühle eine nicht unbedeutende Rolle, denn zur Viehzählung im Jahre 1881 hat der Müller acht Kühe im Stall stehen. 1890 löst der 29jährige Sohn August Hermann Thümer den Vater als Müller ab, doch bereits 1894 wird seine Schwester Auguste als Besitzerin genannt. Offensichtlich ist sie ein „spätes Mädchen“. Im Jahre 1894 heiratet sie den aus Reichenbach bei Waldheim kommenden Kaufmann Carl August Otto Jentzsch, der sechs Jahre jünger ist, als sie. Pfarrer Christian Friedrich Freund schreibt ins Kirchenbuch:

„Amalie Auguste Thümer, eheliche Tochter des verst. Karl Friedrich August Thümer, Mühlenbesitzer in Goßberg, und der Christiane Wilhelmine verwitw. Thümer geb. Laudelei aus Greifendorf, 29 Jahre alt, ledigen Standes und ev. – luth. Konfession.

Otto Jentzsch, ein „Seiteneinsteiger“, hat eine Kaufmannslehre abgeschlossen und muss die Müllerei erst erlernen, was ihm aber recht gut gelingt.



Über seiner Ehe steht aber kein guter Stern. Bereits sechs Jahre später stirbt seine Ehefrau. Um in Goßberg bleiben zu können, muss Jentzsch die Mühle kaufen, da sie seiner Ehefrau gehörte und deren Familie, da die Jentzschs keine Kinder haben, erbberechtigt ist. Als er im Jahre 1900 die fünf Jahre jüngere aus Diedenhain kommende Josepha Emma geb. Berndt heiratet, beginnt in der Goßberger Mühle eine gute Zeit. Im gleichen Jahr beschließt der Gemeinderat einstimmig, „dass die Bedürfnisfrage für die Erteilung einer Schankkonzession eindeutig vorliegt.“



Die Goßberger Mühle in den 20er Jahren

Die Goßberger Mühle wird in der folgenden Zeit zu einem sehr beliebten Ausflugslokal im Tal der Großen Striegis. „Mutter Jentzsch“ ist durch ihre fürsorgliche und freundliche Art sehr be-

liebt. Bei ihr klopft kein hungriger oder durstiger Wanderer erfolglos an. Es wird berichtet, dass Frau Jentzsch 1920 einen selbst gebrannten Schnaps für 3 Pfennige verkaufte. Bereits 1909 stehen acht Rinder und ein Pferd im Stall, und ein Glas Milch von glücklichen Kühen bietet die Wirtin immer gern an. Zum Antrieb der Mühle wird das Wasser der Striegis und der „Berze“, wie die Goßberger in gutem Sächsisch sagen, genutzt. In alten Karten finden wir „Perezbach“, aber auch „Pertzbach“, „Bärze-Bach“ und „Berndtsbach“. Alle wissen aber, welcher Wasserlauf damit gemeint ist.



Reichlich Holz ist angeliefert – der Sägemüller hat viel zu tun.

Es ist schon interessant, welches System sich die findigen Goßberger Müller ausgedacht hatten. Aus einem 16,5 m breiten Wehr in der Striegis auf Mobendorfer Flur wird das Wasser über einen 340 m langen Obergraben in den angestauten Berezbach in ein 7,5 m breites Wehr dicht bei der Mühle geleitet. Von hier aus fließt das Wasser beider Flüsse/Bäche direkt zu den Wasserrädern. Im Jahre 1925 sind zwei unterschlächtige Wasserräder von 5,3 m bzw. 4,5 m Durchmesser in Betrieb, die das Mahlwerk und das Sägegatter antreiben. Die Abhängigkeit vom Wasserangebot der Striegis ist aber bereits seit 1911 überwunden, da Goßberg an das Überlandnetz des Elektrizitätsverbandes Gröba angeschlossen ist. Nun können Mühle und Sägegatter kontinuierlich – mal mit Wasser, mal mit Strom – betrieben werden.



„Wanderübungsstunde“ des Posaunenchores in der Goßberger Mühle. Walter Jentzsch (hintere Reihe 3. von rechts)

Den Jentzschs werden im Laufe der Jahre fünf Kinder geboren – 1905 Friedrich Karl, 1907 Maria, 1913 Liselotte, 1915 Walter und zum Schluss Johanna. Da Sohn Friedrich Karl 1927 an den Folgen

eines Motorradunfalls stirbt, ist nun Sohn Walter der designierte Nachfolger seines Vaters als Müller der Goßberger Mühle. Er bläst im Pappendorfer Posaunenchor und ist mit seiner freundlichen Art überall gern gesehen. Als er 1939 zur Wehrmacht eingezogen wird, muss der Vater zunächst den Holzschnitt einstellen. Doch die Jentzschs verlieren auch den zweiten Sohn. 1941 fällt Walter bei Kämpfen im Donezbecken in Russland. Dem bereits im 71. Lebensjahr stehenden Otto Jentzsch geht das über seine Kraft. Im Januar 1943 stirbt er in Goßberg.

Nach dem Krieg übernimmt die Tochter Johanna, inzwischen mit Johann Merting verheiratet, das Anwesen. Sie betreiben die Landwirtschaft und den Ausschank, und nur gelegentlich wird noch Schrot als Tierfutter hergestellt. In der Gaststube findet im Abstand von zwei Wochen eine Arztprechstunde statt – bei den schlechten Verkehrsbedingungen in die Stadt für die Goßberger eine echte Hilfe. 1954 erhalten die Mertings die Genehmigung für Übernachtungen in einem Fremdenzimmer. Das kommt vielen Naturfreunden, die gern im romantischen Striegistal verweilen, sehr entgegen. Als um 1960 die Landwirtschaft „sozialistisch“ wird, müssen sich nach langer Gegenwehr auch die Goßberger dem ständig größer werdenden Druck beugen. Das führt schließlich auch zur Schließung der Gastwirtschaft in der Goßberger Mühle. Im Jahre 1971 vereinigen sich die LPG der umliegenden Dörfer zur LPG „Hermann Matern“ Pappendorf. Für den neu ins Dorf kommenden Vorsitzenden Dr. Rudolf Bierstedt und seine Familie wird eine ansprechende Wohnung gesucht. Da der einzige Sohn der Mertings, Ulrich, Goßberg verlassen hat, verkauft seine Mutter das Mühlengrundstück an die LPG. Nach entsprechenden Umbauarbeiten zieht die Familie Bierstedt dort ein – Dr. Rudolf Bierstedt ist der neue „Goßberger Müller“. 1990 steht die Landwirtschaft erneut vor einer gravierenden Veränderung. Die bestehenden LPG werden nach dem in der Bundesrepublik geltenden Genossenschaftsgesetz in „eingetragene Genossenschaften e.G.“ umgewandelt. Die Familie Bierstedt verlässt Goßberg. Nun steht die Mühle völlig leer. Als nach 1990 der Rechtsanwalt Klaus Kassow aus Bayern nach Sachsen kommt, um im Landratsamt Hainichen Hilfe beim Aufbau neuer Strukturen zu leisten, „verliebt“ er sich in das Striegistal und die Goßberger Mühle. Er wird ihr neuer Besitzer. Schritt für Schritt rekonstruiert er die heruntergekommenen Seitengebäude. Da er seinen ständigen Wohnsitz auch weiterhin in Bayern hat, gehen die Arbeiten doch nur sehr schleppend voran. Im Jahre 2015 ist noch kein Ende abzusehen.



Die Scheune entsteht allmählich wieder in alter Schönheit.

Wenn heute Wanderer auf ihrer Tour durch das Striegistal, die zu allen Jahreszeiten ein erbauliches Erlebnis ist, an der Goßberger Mühle vorbei kommen, können sie sich leider nicht mehr in der „Schankwirtschaft von Otto Jentzsch“ stärken.



Die Goßberger Mühle im Winter – „schönes Striegistal“.

Doch Goßberg ist für Ausflügler und Wanderer immer eine gute Adresse. Wovon weitaus größere Gemeinden nur noch träumen, das ist in Goßberg noch Wirklichkeit. Wer in der Lage ist, den „langen Berg“ zu erklimmen, den erwartet in der „Pension Goßberg“ mit angeschlossener öffentlicher Gaststätte eine gute Hausmannskost. Und der „Urlauber im Striegistal“ kann preiswert und



Gaststätte und Pension Goßberg im Jahre 2014

gut übernachten. Beachten sollte man lediglich, dass die Wirtsleute montags ihren verdienten Ruhetag haben. Lassen Sie sich also zu einem Frühlingsspaziergang „an historischer Stätte“ und zu gemütlicher Einkehr verleiten.

Franz Schubert

Veranstaltungen im Umland

DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V.

Seniorenbegegnung Roßwein

Unsere Veranstaltungen im Mai/Juni 2015:

Mo	11.05.	14.00 Uhr	Spielnachmittag mit Kaffeeeklatsch
Mo	18.05.	14.00 Uhr	Spielnachmittag mit Kaffeeeklatsch
Di	19.05.	14.00 Uhr	Seniorenkaffee der Stadt Roßwein
Di	26.05.	13.30 Uhr	Seniorengymnastik
Mo	01.06.	14.00 Uhr	Spielnachmittag mit Kaffeeeklatsch
Di	02.06.	13.30 Uhr	Seniorengymnastik
Mo	08.06.	14.00 Uhr	Spielnachmittag mit Kaffeeeklatsch
Di	09.06.	13.30 Uhr	Seniorengymnastik

Neue Besucher sind uns zu jeder Veranstaltung recht herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie. Ihre DRK-Mitarbeiter



Interesse an 1000 Jahren Geschichte der Mark Meißen?

In lockerer Runde wollen wir uns über diese Themen austauschen: Besiedlung, Landwirtschaft, Bergbau, Handwerk, Religion, Lehnrecht und so weiter. Bereitschaft zum gelegentlichen Ausleben dieser Zeit sollte vorhanden sein, gewandert, arbeiten und kochen, auch Backofenbau inbegriffen.

Für einen ersten Kontakt: telefonische Auskünfte unter 035242/71994.

Ehrenamtliche Helfer für den Paradiesgarten Altzella gesucht

Seit 2013 widmet sich Kräuterfachfrau Koreen Vetter ausgewählten Hochbeeten im Kräutergarten des Klosters Altzella und bepflanzt sie gemäß der mittelalterlichen und naturkundlichen Indi-

kationslehre. Der Klosterpark Altzella erhält damit nicht nur ein einzigartiges neues Angebot, sondern auch massive Unterstützung, die von den tatkräftigen Gärtnern der großen Parkanlage nicht gestemmt werden kann. Für den Paradiesgarten trifft dies leider auch zu. Daher sucht der Klosterpark Altzella ab sofort begeisterte Hobby-Gärtner, die gern für ein paar Stunden im Monat mit Hand anlegen und helfen möchten, dem Klosterpark eine weitere Attraktion und Kulturgut zu erhalten.

Interessierte melden sich bitte bei Klostergärtnerin Susann Stech unter Tel.: 0152/21800346 oder per E-Mail unter Susann.Stech@schloesserland-sachsen.de.

Veranstaltungen im Mai im Klosterpark Altzella und Schloss Nossen

Samstag, 09.05.2015 | 9.30 - 14.30 Uhr | Pächterhausküche
Kräuterseminar „Frühlingserwachen“ NUR MIT VORANMELDUNG bei Kräuterfachfrau Koreen Vetter unter Tel.: 035241/817570 oder E-Mail kontakt@koreen.de

Sonntag, 10.05.2015 | 15.00 Uhr | Schloss Nossen
Sonderführung zum Muttertag „Von Mutter Anna bis Gräfin Cosel“ 6,00 Euro / erm. 4,00 Euro

Dienstag, 12.05.2015 | 12.00 Uhr | Klosterpark Altzella, Bibliothekssaal, Landesbühnen Sachsen: „Der Schimmelreiter“ (für Schulen geeignet) 15,00 Euro / erm. 13,00 Euro / Schulklassen: 5,00 Euro p.P.

Donnerstag & Freitag, 14. & 15.05.2015 | ab 11.00 Uhr | Klosterpark Altzella

13. Internationales Blues- & Rockfestival Altzella

Samstag, 16.05.2015 | 9.30 - 13.00 Uhr | Pächterhausküche
Kräuterkochseminar „Frühlingsküche: Reinstes Wiesengrün auf dem Teller“ NUR MIT VORANMELDUNG bei Kräuterfachfrau Koreen Vetter unter Tel.: 035241 - 817570 oder E-Mail kontakt@koreen.de

Veranstaltungen im Umland

Samstag, 30.05.2015 | 9.30 - 14.30 Uhr | Pächterhausküche
Kräuterseminar „Heilende Wald- und Wiesenkräuter“ NUR MIT
VORANMELDUNG bei Kräuterfachfrau Koreen Vetter unter
Tel.: 035241 - 817570 oder E-Mail kontakt@koreen.de

Sonntag, 31.05.2015 | 15.00 Uhr | Schloss Nossen
Kuratorenführung „Auf der falschen Seite. Die Teilung Sachsens
1815 und der sächsische Adel“ 6,00 Euro / erm. 4,00 Euro

Sonntag, 07.06.2015 | 9.30 Uhr | Klosterpark Altzella
Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession

Sonntag, 07.06.2015 | 15.00 Uhr | Klosterpark Altzella
Erlebnistage montane Kulturlandschaft Erzgebirge
Vortrag „850 Jahre Bergbaugeschichte um Nossen“

Sonntag, 14.06.2015 | 15.00 Uhr | Schloss Nossen
Kuratorenführung „Auf der falschen Seite. Die Teilung Sachsens
1815 und der sächsische Adel“

Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auch unter
www.schloss-nossen.de und www.kloster-altzella.de. Reservie-
rungen für Konzerte und Führungen nehmen wir gern unter Tel.:
035242/50435 entgegen.

haben freien Eintritt, 6-15-Jährige zahlen 5 EUR und Familien
können für 25 EUR ein Familienticket erwerben. Menschen mit
Behinderung zahlen den vollen Eintritt, deren Begleiter erhält frei-
en Eintritt.

13. Internationales Blues & Rock Festival Altzella



Zu Himmelfahrt am 14. und 15.
Mai heißt es in diesem Jahr zum
13. Mal „Auf nach Altzella!“. Das
begehrte und traditionelle „Int.
Blues & Rock Festival Altzella“,
veranstaltet vom Mittelsächsi-
schen Jugendverein e.V. (MJV
e.V.), wartet mit einem abwechs-

lungsreichen Programm für Jung und Alt sowie vor allem für Fa-
milien auf. Fans von Blues, Roots, kräftigen Bluesrock und texani-
schem Dessert-Rock kommen voll auf Ihre Kosten. Das komplette
Programm kann auf der Internetseite www.bluesundrock-altzella.de beziehungsweise in den ausliegenden Flyern eingesehen
werden.

Wie gewohnt gibt es die Tickets für den Himmelfahrtstag für 8
EUR in zahlreichen regionalen und überregionalen Vorverkaufs-
stellen (Tageskasse dann 12 EUR). Am Freitag ist der Eintritt frei.
Vorverkauf regional: in Nossen: Schreibwaren Thäter, Roßwein:
Spielewelt Lindner, Choren: Musikhaus Dassler, Döbeln: „Döbel-
ner Anzeiger“-Treffpunkt, Stadtinformation, Reisebüro „Reisen &
Service“ (Ritterstraße), Freiberg: Taschenbuchladen, Freie Presse,
Meißen: Klein & Fein - Papeterie mit Tradition, SZ-Treffpunkt im
Elbe-Center, Kulturtreff Meißen, Hartha: Bücherstube Arnold,
Waldheim: Buchhandlung DierBooks, Mittweida, Rochlitz: Freie
Presse.

Vorverkauf überregional: Sächsische Zeitung, Freie Presse (alle
Geschäftsstellen), Leipziger Volkszeitung, Wochenkurier (ausge-
wählte Geschäftsstellen).

Die Tickets können zudem auch im Internet unter
www.eventim.de gekauft und zu Hause ausgedruckt werden, aller-
dings fällt hier eine zusätzliche Systemgebühr von 1,00 EUR an.
Zudem wird in diesem Jahr erstmalig ein sogenanntes „FanTicket“
im eventim-Online-Shop angeboten. Das ist ein Ticket mit indivi-
duellem Aufdruck zum 13. Int. Blues & Rock Festival Altzella.

Vergünstigungen an der Tageskasse am 14. Mai 2015

An der Tageskasse gibt es auch in diesem Jahr wieder das Kombi-
ticket „Festival + Klosterpark“ für 14 EUR. Kinder unter 6 Jahren

Anzeigen